Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

485 (18.10.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition. Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 485. — Karlsruhe, Donnerstag den 18. Oktober 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 82 zehn Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Führer der Ballons bei der internationalen Ballonwettfahrt zu Berlin" (mit Bildern). — „Einmal wollt' ich früh aufstehn." Humoristische Skizze. Nach dem Ungarischen von Armin Ronai. — „Ein Jagderlebnis des Kaisers." — Der Handstreich von Köpenick" (illustriert). — Variete-Aphorismen. — „Auf dem Schlachtfelde von Jena" (illustriert). — „Allerlei."

Das Schelmenstück von Köpenick.

(Hierzu das Bild auf Seite 3 unseres heutigen Unterhaltungs-Blattes.)

= **Berlin**, 17. Okt. Wenn heute in **Berlin** die wichtigsten und interessantesten politischen Ereignisse vorfielen, so würden sie verzweifelt wenig Beachtung finden, denn wir stehen heute ganz und gar unter dem Eindruck des **glorioſen militärischen Raubzuges nach Köpenick**, der in der Tat kaum seinesgleichen haben wird. Die **Berliner sind geradezu stolz auf ihn**, und wenn der geniale Gauner, der ihn ausgeführt hat, heute oder morgen verhaftet werden sollte, so wird das von den meisten mit ausgesprochenem Bedauern vernommen werden. Es ist aber auch eine **Sache von geradezu grotesker Komik**, daß ein mit einer Hauptmannsuniform bekleideter **Schwindler die erste beste Wachmannschaft von Berlin nach Köpenick** entführt, dort eine Art von **Belagerungszustand** erklärt und das würdige **Haupt der Stadt** nebst **Gattin** und **Stadtkämmerer** verhaftet und unter dem Schutze der Polizei mit militärischer **Bedeckung** nach **Berlin** schickt, nachdem er der **Stadtkasse 4000 Mark** abgenommen hat. Der Streich ist von einer so wilden Verwegenheit und mit einer so unerschütterlichen Ruhe ausgeführt worden, daß man, namentlich da er geglückt ist, sich kaum enthalten kann, mit dem **Urheber** — der **heute unzweifelhaft die größte Tagesberühmtheit der Welt ist und Millionen in herzliche Heiterkeit versetzt hat — eine, wenn auch etwas lasterhafte, so doch nicht unerklärliche Sympathie** zu fühlen. Ueberall würde der Vorfall das ungeheuerste Aufsehen erregen, wieviel mehr aber noch, da er sich in unserm geordneten und nüchternen Deutschland ereignet hat.

Ob man nun den Mann, der anscheinend über zwei Stunden in dem jetzt hochberühmten Köpenick eine militärische Gewaltherrschaft ausübte, einfängt oder nicht, ist von sehr nebensächlicher Bedeutung. Wenn er das Glück hätte, in **Amerika** zu leben, und wenn er dort seinen Streich ausgeführt hätte, so würden ihm wahrscheinlich viele **Tausende von Heiratsanträgen** zufliegen und die **reichsten Erbinnen** zu Füßen liegen, und das Bedauern über den kläglichen Gewinn von nur 4000 ℳ würde vielleicht in einer ergänzten Nationalsubskription Ausdruck finden, die ihn zum reichen Manne machen könnte. Soweit haben wir es noch nicht gebracht, und man würde sich bei uns voraussichtlich damit begnügen, ihn einfach auf einige Zeit hinter eiserne Gitter zu setzen. **Sehr hart wird man ihn vielleicht nicht bestrafen**, da die Juristen von einem ganz besonderen Dankgefühl gegen ihn beseelt sein müssen, weil er **einen Rattenkönig knifflicher juristischer Fragen** an die Tagesordnung gebracht hat, an deren Hand eine ganze Generation von Referendaren mit Prüfungsaufgaben versehen werden könnte.

Die „Köln. Ztg." gibt davon folgende Blütenlese: Zunächst bieten sich dem **Militärjuristen** einige knackenswerte Nüsse: darf ein **Offizier** an irgendeiner beliebigen Stelle einen militärischen Truppenteil mit Beschlag belegen, darf er ihn dann in eine andere Stadt verschleppen und mit ihm Handlungen begehen, die nur unter dem Belagerungszustand erklärlich wären? Müssen die **Soldaten** solchen Befehlen unbedingt gehorchen? Die Soldaten haben offenbar rechtswidrige Handlungen ausgeführt. Werden sie nun in ihrem Tun durch die Pflicht des Gehorsams gedeckt und wäre es hierfür erforderlich gewesen, daß der Betreffende ein wirklicher Offizier war, oder genügt zur Entschuldigung der Soldaten die Tatsache, daß er eine echte Uniform trug und für einen echten Offizier angesehen wurde? Jede dieser Fragen kann zu den schönsten juristischen Erörterungen und den verschiedensten Strafanträgen Anlaß geben.

Noch mehr Freude können die **Ziviljuristen** an diesem Rechtsfalle erleben. Was ist das eigentlich für ein Vergehen, das in Köpenick begangen wurde? Für den Kriminalrichter kann hier sowohl Raub wie Erpressung und Landfriedensbruch, alles in Konkurrenz mit Freiheitsberaubung, in Betracht kommen. Wenn aber die Art des Verbrechens strittig ist, so gilt das gleiche für die Personen der **Täter**. Nimmt man an, daß die **Soldaten** nicht berechtigt waren, dem falschen Hauptmann zu folgen, so würde sich daraus ergeben, daß sie keinerlei Berechtigung zu ihrem Vorgehen hatten, daß sie sich also der Verbrechen des Raubes, des Landfriedensbruches, der Erpressung und der Freiheitsberaubung schuldig gemacht haben und dieserhalb für ihre im besten Glauben unternommenen Straftaten mit zahllosen Jahren Zuchthaus zu bestrafen wären.

Auch der **Zivilrichter** geht nicht leer aus, denn er wird zu entscheiden haben, wer der unglücklichen Stadt Köpenick die **4000 ℳ zurückzuerstatten** hat. Wenn man Raub und Erpressung annimmt, so würden allenfalls die Soldaten dafür verantwortlich zu machen sein, wenn nämlich die Gehorsamspflicht gegenüber einem uniformierten Schwindler nicht anerkannt würde. Es würde aber dabei endlich auch die Frage entstehen, ob in diesem Falle nicht der **Militärfiskus** haftbar zu machen ist, weil seine Organe, die Soldaten, die Köpenicker Untaten verübt haben. Noch viel verwickelter würde der Fall, wenn auf Landfriedensbruch erkannt würde, denn nach der hierüber bestehenden Gesetzgebung ist die Stadt ersatzpflichtig. Und die Stadt Köpenick könnte dann gezwungen werden, ihrer eigenen Kämmereikasse den geraubten Betrag zu ersetzen.

Es ist das ein kleiner, von nicht juristischer Seite unternommener Versuch, die Fülle juristischer Streitfragen zu skizzieren, die durch die merkwürdige Begebenheit in Köpenick angeregt wird. Wir wollen mit dem Vorstehenden nur eine leichte Anregung geboten haben und es Berufeneren überlassen, die juristische Bedeutung der Köpenicker Großtat ins rechte Licht zu setzen.

* * *

Im übrigen ist es doch kein ganz befreiendes Lachen, das dieser anfänglich unglaubliche Streich ausgelöst hat; etwas von **Beschämung** und **Groll** mischt sich hinein, man fragt kopfschüttelnd: wie war das möglich? und sucht die Ursache für die erwiesene Höflichkeit dem Räuber gegenüber bei den allgemeinen staatlichen Einrichtungen und Anschauungen. Einzelne Blätter kennzeichnen mit bitterer Satire den Erfolg des aus der Maskengarderobe kostümierten falschen Hauptmanns als ein **beschämendes Zeugnis** für den **Mangel an Bürgersinn, Mannesmut und Rechtskenntnis, als einen grotesken Triumph der Achtung und Furcht vor der Uniform, als einen Auswuchs blinden militärischen Gehorsams, der sich jeder Kritik entschlägt.**

Die „Frkft. Ztg. schreibt dazu:

Die Bedeutung der Angelegenheit geht weit über die rein kriminalistische Beurteilung dieser sensationellen Gaunerei hinaus. Sie weist auf **schwere Mängel staatlicher Einrichtungen** hin, ohne welche hier ein Erfolg des angewandten Tricks gar nicht möglich gewesen wäre. Die **Uebertreibung** des **Autoritätsbegriffs**, speziell der **militärischen Autorität**, hat hier einmal Folgeerscheinungen gezeitigt, an die wohl niemand gedacht hätte, die aber eigentlich garnicht so verwunderlich sind. Nur der blinde **militärische Gehorsam** macht es erklärlich, daß die **Soldaten** den Befehlen des Pseudo-Hauptmanns willenlos Folge leisteten, ohne über ihre Rechtmäßigkeit nachzudenken, und daß sie so **Teilnehmer seines Verbrechens** wurden, und nur die rückhaltlose **Respektierung der militärischen Autorität** erklärt es ebenso, daß die **Zivilbehörden** sich **widerspruchslos der Verhaftung** angesichts der aufgebotenen **Waffengewalt** fügten. Sie hätten das freilich unter keinen Umständen tun dürfen, ohne sich von der Legitimation des „Hauptmanns" zu überzeugen, und am wenigsten durfte ihm die Kasse ausgeliefert werden. Das wird in dem bevorstehenden Verfahren jedenfalls festgestellt werden. Der Fall zeigt aber überzeugender, als alle theoretischen Darlegungen es bisher vermochten, welche Gefahren aus dem **Mangel einer festen Begrenzung militärischer Befehlshaberbefugnisse** und in gleicher Weise **jeder behördlichen Autorität** — wir verweisen nur auf das Kapitel der polizeilichen Uebergriffe — erwachsen. Der **Köpenicker Vorfall** wird hoffentlich wenigstens das Gute haben, zu **Reformen** auf diesem Gebiete zu führen.

* * *

Der Täter ist anscheinend ein **früherer Unteroffizier** gewesen oder hat doch jedenfalls **gedient**. Darauf deutet sein ganzes Benehmen im Rathaus. Einen **Gendarmen**, den er im Rathause traf, erteilte er den Befehl, draußen für die nötigen **Absperrungen** und Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen. Für denselben Zweck ließ er sich vom **Polizeiinspektor Jäckel** auch noch einen **Polizeisergeanten** zur Verfügung stellen. Der Gendarm mußte dann auch noch bei dem **Gastwirt Augustin** für die **Mannschaften Kaffee** bestellen.

Der „Hauptmann" traf alle seine Anordnungen und Befehle mit einer solchen Ruhe und Bestimmtheit, daß niemand Verdacht schöpfte. Er fiel auch nicht einen Augenblick aus der Rolle. Als er den Befehl erteilte, die Posten nach einer halben Stunde einzuziehen, sah er erst auf die Uhr und wiederholte dann: Ja, nach einer halben Stunde. Der **Grenadier**, der vor dem **Zimmer des Bürgermeisters** stand, wollte nach Ablauf dieser Zeit seinen Posten durchaus nicht verlassen. Erst als ihm der Gendarm versicherte, daß der Herr Hauptmann, der ihn mit der Einziehung der Posten beauftragt habe, bereits abgereist sei, folgte er, während er vorher darauf bestanden hatte, nur direkten Befehlen des Herrn Hauptmanns Gehorsam leisten zu können.

Der **Trick mit der Kabinettsorder** hat dem Gauner den vollen **Erfolg** gebracht, ohne diesen wäre man in der Kaserne sicher darauf aufmerksam geworden, daß etwas nicht „klappe". Bestehen doch ganz bestimmte Verfügungen, daß abgelöste Wachmannschaften an demselben Nachmittage zu weiteren Dienstleistungen nicht zu verwenden sind. Der Gauner konnte bei **Vorzeigung einer Kabinettsorder** mit **Sicherheit darauf rechnen, daß selbst höhere Vorgesetzte der Mannschaften weitere Recherchen über den Verbleib der Truppe nicht anstellen** würden. Der angebliche **Hauptmann** scheint seine **Rolle den Leuten gegenüber ganz vorzüglich gespielt** zu haben. Es sind zumeist recht intelligente Leute, die durchweg aussagten, daß der falsche Offizier sie genau in derselben Art und Weise behandelt, die Befehle genau so gegeben hätte, wie einer ihrer eigenen Kompagnieoffiziere. Kein einziger der Mannschaften hatte den geringsten Argwohn.

Daß die **Lage des Bürgermeisters Dr. Langerhans** und **der anderen** Beamten **leicht gefährlich** hätte werden können, geht aus den **Zeugenaussagen der Soldaten** hervor. Diese bekunden auf Befragen alle, daß sie **bereit gewesen** wären und sich verpflichtet gefühlt hätten, **jeden Befehl, auch die schärfsten Maßregeln ihres vermeintlichen Vorgesetzten auszuführen.** Ein **Stadtrat**, der an einem Posten vorbei sein **Zimmer verlassen** wollte, hätte beinahe **mit der blanken Waffe** unliebsame Bekanntschaft gemacht.

Wie die **Grenadiere** erzählen, sind sie **von ihren Vorgesetzten nicht getadelt** worden; es sei vielmehr **anerkannt** worden, daß der **Vorfall sehr bedauerlich** sei, daß **sie aber nach Lage der Sache richtig gehandelt** hätten.

Die **geraubte Summe** beträgt 3559 ℳ. Sie war in zwei straff gezogenen Beuteln verpackt und bestand in der Hauptsache aus Gold und Papier. Von Kurant waren 200 ℳ in Fünfmarkstücken, 300 ℳ in Zweimarkstücken, 300 ℳ in Einmarkstücken, im ganzen also 800 ℳ vorhanden. Bei der Summe befanden sich u. a. ein Tausendmarkschein und ein **Fünfzigmarkschein**. Dieser kann vielleicht zur Entdeckung des Verbrechers führen, denn er hat ihn beim **Oeffnen des Kuverts, in dem** der Schein ruhte, **tief eingerissen**, und zwar in einer solchen Breite, daß dies gar nicht übersehen werden kann. Bei der **Uebernahme des Kassenbestandes** ist der Täter **mit der Routine eines alten Revisionsbeamten** aufgetreten. Er erklärte dem Rendanten, daß er die Kasse beschlagnahme, hauptsächlich wegen **Unregelmäßigkeiten** bei den **Kanalisationsarbeiten**, die zur Zeit in Köpenick ausgeführt werden. Er verlangte nur den **Bestand der Hauptkasse** und ließ **Gelder, die bereits für andere Zwecke bestimmt** waren, **mit voller Absicht liegen**, um **keinen Verdacht** über die Rechtmäßigkeit seines Tuns zu erwecken. Beim Fortgehen hat er auch die **Schlüssel** zu dem einen **Geldschrank** mitgenommen. **In diesem Schrank ruhten für zwei Millionen Mark Staatspapiere.** Der verhältnismäßig **geringe Betrag** der Köpenicker **Stadtkasse** ist dadurch erklärlich, daß diese seit einiger Zeit mit **Schecks** bezahlt, so daß nur immer ein geringer Barbestand vorhanden ist.

Für das **dreiste Auftreten** des Spitzbuben zeugt auch folgender Vorgang: Dem Stadtrat **Dr. Göring** erklärte der falsche Hauptmann, ihn **nicht aus dem Rathause heraus** zu lassen, dagegen wolle er ihm gestatten, im **Rathause selbst** eine **Kommissionssitzung** abzuhalten. Die **Verwaltung** der **Kommune** sei jetzt in **seine Hände übergegangen** und er sei nunmehr **Herr der Stadt!**

Die **ernste Situation**, in der sich die Ratsmänner von Köpenick befanden, wird auch durch den **Hilferuf** gekennzeichnet, mit dem sich die alarmierten **Stadtväter** telephonisch an das **Landratsamt** wandten. Sie richteten an dieses in der allgemeinen Verwirrung folgendes **Telegramm:**

„**Rathaus militärisch besetzt.** Bitten dringend um Angabe der Gründe — zur Beruhigung der erregten Bürgerschaft." Es folgen die Namen der Stadträte und einiger Stadtverordneten. Als dieser Notruf gegen 6 Uhr auf dem **Landratsamt** eintraf, glaubte man zunächst an einen **unzeitgemäßen Scherz**, ließ sich jedoch dann **telephonisch** die Einzelheiten der Rathausbesetzung mitteilen. Als man die **Beschlagnahme der Stadtkasse** erfuhr, war die **Lösung des Rätsels** gegeben. Sofort erging die **Order** an die Stadtväter, nach dem **Verbleib** des eben **abgeführten Bürgermeisters** zu forschen, denn es wurde mit der Möglichkeit gerechnet, daß eine Bande von Gaunern als **verkleidete Soldaten** es auf eine Entführung des Bürgermeisters abgesehen haben könnte. Darüber entstand **neuer Schrecken** in dem eben „entsetzten" Rathaus, in dem sich nach Abzug des Militärs die Vertreter der Bürgerschaft wieder zusammenfanden. Es wurden den Wagen des Bürgermeisters und des Rendanten Boten nachgeschickt, die denn auch später meldeten, daß die Eskorte den geraden Weg nach Berlin eingeschlagen habe.

Ueber die **Rückfahrt** des Hauptmanns ist ermittelt, daß er den Zug von Köpenick in **Stralau-Rummelsburg verlassen** hat und dort nach der **Station Frankfurter Allee** gegangen ist. Dort hielt er einen Mann an, der mit einem zu einem **Break** umgewandelten **Schlächterwagen** gefahren kam, und ließ sich nach der Stadt fahren. Welchen Weg das mit zwei schwarzen Pferden bespannte Fuhrwerk nahm, und wo der falsche Hauptmann abstieg, ist noch nicht bekannt. Eine Spur hat man inzwischen von dem Verbrecher gefunden. Er ist gestern abend um 7 Uhr auf dem **Mittenwalder Kleinbahnhof** zu **Rixdorf-Britz** gesehen worden. Er trug einen **Karton** unter dem Arm, in dem er jedenfalls seine **bürgerliche Kleidung verborgen** hatte. Der Schwindler hat sich dann ohne Zweifel auf dem Bahnhof wieder umgekleidet und nun seine Uniform in den Karton gesteckt. Der im Stich gelassene Degen ist ein **Infanterie-Offiziersdegen** mit Klappcharnier. Man fand ihn heute morgen auf dem Bahnhof. Das Koppel, an dem er hängt, ist nicht das der Offiziere, sondern ein schwarzes Lackledertoppel. Der falsche **Hauptmann** muß sich von der **Frankfurter Allee** ohne großen Aufenthalt nach dem **Kleinbahnhof haben fahren lassen**. Der **Mann** mit dem **Break**, der ihn gefahren, hat sich noch nicht gemeldet. Wo der Schwindler nach der Umkleidung geblieben ist, dafür fehlt es noch an jedem Anhalt.

Mehrfach wird berichtet, daß der falsche **Hauptmann** einen **Helfershelfer** gehabt habe, einen **jüngeren Mann**, der während **der Besetzung des Rathauses in Köpenick aus- und einging.**

* * *

Während sich in der Spree- und Dahmestadt die unerhörten Vorgänge abspielten und die Bürgerschaft die vornehmlich an Hoch- und Landesverrat dachte, in die größte Aufregung versetzten, **vermißte** man **beim 4. Garderegiment das Schießkommando**, als nachmittags um 4 Uhr eine Kleiderbesichtigung abgehalten wurde. Durch Anfrage mit dem Fernsprecher erfuhr man, daß es **abgelöst** worden war, **aber wo es steckte, wußte niemand.** Ein **Unteroffizier** konnte nur berichten, er habe gesehen, wie ein **Hauptmann** auf der Chaussee mit dem **Kommando sprach** und dann mit ihm nach dem **Bahnhof Putlitzstraße abmarschierte.** Ein **Feldwebel** machte sich nun mit dem Unteroffizier auf, die Leute zu suchen, weil man den **Verdacht** hegte, ein **Schwindler** könnte es auf die **Gewehre des Kommandos** abgesehen haben. Nachdem er von der Putlitzstraße die **Fahrtrichtung** erfahren hatte, fragte er auf jeder folgenden Station nach, bis er in **Stralau-Rummelsburg** den Bescheid erhielt, daß ein **Kommando** von 10 Mann unter Führung eines Hauptmanns nach **Köpenick** eingestiegen sei. Als der **Feldwebel** mit dem Unteroffizier dort um 6 Uhr **eintraf**, war der **Hauptmann schon wieder abgefahren.** Er **fuhr nun ebenfalls zurück**, um den angeblichen **Vorgesetzten zu verfolgen.** In **Stralau-Rummelsburg** konnte man ihm wieder **Auskunft** geben. Dort war der **Hauptmann ausgestiegen.** Seine Spur führte weiter durch ziemlich dunkle Straßen nach der **Frankfurter Allee** zu, in die dann ein **Schlächterbreak** gekommen war und den **Schwindler** entführt hatte.

Heute vormittag wurde Feldwebel Ebert mit allen **beteiligten Soldaten** nach **Köpenick** beordert. Hier sagten die **Leute** bei ihrer **Vernehmung** aus, auch ihnen sei es aufgefallen, daß der Hauptmann seine **Kleidung** etwas **nachlässiger** getragen habe als andere Offiziere. Sie hätten aber das seinem **Alter zugeschrieben** und geglaubt, es sei ein **Hauptmann von der Schloßgardekompagnie** gewesen. Zu dieser Annahme habe sie das **Alter des Vorgesetzten** und seine **Berufung** auf eine **Kabinettsordre** bestätigt. Als der Hauptmann die Leute auf der Chaussee ansprach, war sein Gesicht etwas gerötet. Später in Köpenick zeigte er eingefallene blasse Wangen. Die Leute schreiben dieser Veränderung der begreiflichen Aufregung zu.

Köstliche Szenen haben sich im **Köpenicker Rathause** abgespielt. Der **Polizeiinspektor** weilte gerade im Rathaus, um sich einen **kurzen Urlaub für ein Bad** zu nehmen. Ehe er seinen Vorgesetzten fand, brach das Gewitter über die Stadtväter herein. **Der Polizeiinspektor brachte aber seine Bitte dem „Herrn Hauptmann"** vor, der ja die Gewalt inne hatte, und der gütige **Offizier gewährte ihm die Bitte** mit einer nonchalanten Handbewegung.

Weiter: Man hat die **Soldaten** befragt: „Ist euch denn **gar kein Bedenken** gekommen, **als ihr die Rathausszene** erlebte?" Antwort: „Nein, denn **die Gendarmerie** nahm ja auch überall **Absperrungen** in den benachbarten Straßen vor!" Und die **Gendarmerie** blieb ihrerseits arglos, weil sie die blinkenden **Bajonette** vor dem Rathausportale sah. Welch eine Komödie der Irrungen!

* * *

Die Persönlichkeit des Abenteurers

wird dem „Berl. Tbl." auch von **amtlicher Stelle** als die eines Mannes geschildert, der mit militärischen Dingen unzweifelhaft genau **Bescheid** gewußt haben muß. Die Ansicht, daß der Täter ein **ehemaliger Unteroffizier** ist, sprach auch der Kommandeur des 4. Garderegiments zu Fuß, Oberst v. Larisch, aus. Auch im Polizeipräsidium zollt man der fabel-

haften Kühnheit und dem in seiner Art fast einzigen „Heldenmut“ des falschen Hauptmanns eine gewisse „Anerkennung“, umsomehr als er, wie ergänzend festgestellt sei, dem Bürgermeister von Köpenick auf dessen erstaunte Frage nicht eine „Kabinettsordre“ oder einen Verhaftungsbefehl gezeigt hat, sondern lediglich auf die mit aufgepflanztem Bajonett dastehenden Soldaten als seine einzige Legitimation hingewiesen hat.

Es wird sodann noch gemeldet, daß die Schriftzüge des „Hauptmanns“ in dem Kassenbuch des Rendanten von Köpenick photographiert worden sind. Dabei ist bemerkenswert, daß alles sehr deutlich geschrieben ist bis auf den Namenszug, der vollkommen unleserlich ist. Der vielfach verschlungene Namenszug ist höchstens etwa wie folgt zu entziffern:

v. Aloesam
H. I. G. R.

Der Gipfel des Komischen.

Die „Niederbarnimer Zeitung“ brachte, o Ironie, vorgestern ein „Extrablatt“ heraus, das die Verhaftung höchst ernsthaft behandelte. Wir bringen es wörtlich:

Der Bürgermeister von Köpenick nebst Rendanten verhaftet!

Heute nachmittag gegen vier Uhr traf hierselbst ein Hauptmann mit zehn Soldaten ein. Er ging zum Rathaus und meldete sich beim Bürgermeister. Er hatte allerhöchsten Befehl, das Rathaus zu besetzen, die Kassen mit sich zu nehmen und den Bürgermeister zu verhaften. Der Befehl wurde sofort ausgeführt. (Es müssen wohl schwierige Sachen vorgekommen sein, denn eine derartige sensationelle Verhaftung steht einzig da. Die Redaktion.)

Hiesige Blätter melden, daß der verkleidete Hauptmann gestern mittag um 2 Uhr in das Institut für Gärungsgewerbe in der Seestraße in Berlin einzudringen versucht habe, vom Direktor des Instituts, Prof. Dr. Delbrück, aber, dem er den Eindruck eines Geistesgestörten machte, zurückgewiesen worden sei.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 18. Okt. Der „Bad. Beob.“ schreibt: Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, steht die Ernennung des Domänendirektors Reinhard zum Finanzminister unmittelbar bevor. An seine Stelle als Direktor der Forst- und Domänendirektion soll der Großh. Landeskommissär in Konstanz, Dr. Krems, kommen.

≡ **Karlsruhe**, 17. Okt. Die Landesversammlung der Badischen Frauenvereine findet am Montag, den 29. Oktober, vormittags ½10 Uhr, im Rosengarten in Mannheim statt.

* **Mannheim**, 18. Okt. Der von seiner Ehefrau getrennt lebende Taglöhner Tobias Veith öffnete sich gestern vormittag in seiner Wohnung die Pulsadern und wurde erst nachmittags in völlig erschöpftem Zustande aufgefunden. In lebensgefährlichem Zustande brachte man ihn ins Allg. Krankenhaus. Als Ursache gibt er Nervenüberreizung an.

⊙ **Plankstadt**, 17. Okt. Heute abend halb 7 Uhr fiel ein Pferd des Landwirts Gg. Jak. Hahn in einen Graben der Wasserleitung. Dieses ist nunmehr innerhalb kurzer Zeit der dritte Unglücksfall, der durch die Grabarbeiten der Wasserleitung vorgekommen ist.

* **Pforzheim**, 18. Okt. Ein ganz eigenartiger Prozeß wird in der kommenden Woche hier zur Verhandlung kommen. Der hiesige Rabattsparverein hat vor einigen Wochen an die meisten Mitglieder des (bürgerlichen) Konsumvereins eine Aufforderung versandt, aus dem Vereine auszutreten, indem sogar eine Abmeldungskarte beigelegt war; in einem weiteren Begleitschreiben war die Aufforderung enthalten, man solle nicht bei den Konsumvereinen kaufen. Der hiesige Konsumverein hat nun daraufhin gegen den Rabattsparverein eine Klage wegen unlauteren Wettbewerbs angestrengt, wobei er noch einen Schadenersatz von 10 000 Mark verlangt. Man ist auf den Ausgang der Sache sehr gespannt.

W. **Allmannsweier** (b. Lahr), 17. Okt. Hier findet in den Tagen des 20.—22. Oktober eine Kaninchen-Ausstellung mit Verlosung durch Glückshafen statt, veranstaltet vom hiesigen, neu gegründeten Kaninchenzuchtverein.

⚒ **Vom Feldberg**, 17. Okt. Mit dem ersten Drittel des Oktober ist von der luftigen Höhe des Feldbergs Turmwächter Adolf Trenkle abgezogen. Nunmehr ist der Feldberg ziemlich still. Die Todtnauhütte ist wie schon erwähnt, den Winter über geöffnet. Das Thermometer zeigt zwischen 0—1 Grad. Ueber Tag herrscht schönster Sonnenschein, bei herrlicher Fernsicht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Oktober.

Von der großen internationalen Luftballon-Wettfahrt in Berlin am 14. Oktober ist in unserer Expedition ein interessantes Bild ausgestellt. Ferner sind ausgelegt Bilder vom Kaiserbesuch in Gelnhausen und von der Enthüllung des Rosenberg-Denkmals in Rathenow. Einzelbilder sind in der Expedition zum Preise von 50 ₰ erhältlich.

⊻ **Aus dem Zirkus Schumann.** Panem et circenses schrien schon vor mehr als 2000 Jahren die alten Römer, und die circensischen Künste, die jetzt allerdings in anderer Weise gezeigt werden, üben immer noch ihre Anziehungskraft aus, wie allabendlich der gute Besuch des Zirkus Schumann beweist. Die hervorragenden Leistungen des Herrn Direktors Schumann als Dresseur seines herrlichen Pferdematerials, die Bravourstückchen der Jockeys usw. haben wir bei früherer Gelegenheit hervorgehoben. Seit gestern hat nun der Zirkus eine neue Attraktion, die von Herrn Direktor Schumann erdachte Pantomime „Auf Helgoland“ und den „Zirkus unter Wasser“. Die Manege wird erst in einen Platz verwandelt, den man sich mit etwas Phantasie als Strandpromenade vorstellen kann, und auf dem sich dann bald ein bilderreiches Leben entwickelt. Nationaltänze, militärische Aufzüge, Gruppierungen usw. wechseln in rascher Folge ab, und enden in einem Tableau, das den Dreibund allegorisch darstellt. Dann kommt der mit Spannung erwartete Zirkus unter Wasser. Das ca. metertiefe Manegebassin, die vorherige Strandpromenade, füllt sich mit Wasser, und zwar durch eine dem Boden entspringende starke Fontaine, die mit elektrischen Scheinwerfern in allen Farben beleuchtet einen hübschen Anblick bietet. Bald ist die Manege mit Wasser gefüllt und nun beginnt ein lustiges Treiben. Wasservögel, Dampfer, Kähne, Gondeln, Schwimmer und Schwimmerinnen beleben die Flut und ein über dem Wasser abgebranntes Feuerwerk macht den Schlußeffekt. Diese neuen Spezialnummern des Programms werden sicher ihre Wirkung nie verfehlen.

Aus den Nachbarländern.

= **Metz**, 17. Okt. Eine Familie aus der Paradiesstraße — ärmstes Mietskasernenviertel von Metz — bestehend aus den Eltern und sechs Kindern, ist in das Krankenhaus eingeliefert worden, weil ein 11jähriges Kind der Familie an den schwarzen Pocken erkrankt ist.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Berlin**, 18. Okt. Von einer Meldung, daß die Ernennung des Geheimrats Dr. Seitz zum Gouverneur von Kamerun rückgängig gemacht und der geheime Legationsrat Dr. Gleim hierzu ernannt werden soll, ist im Kolonialamt nichts bekannt.

= **Berlin**, 18. Okt. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Plenarsitzung die Vorlage betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die Vorlage einer Berufs- und Betriebszählung im Jahre 1907 dem zuständigen Ausschuß überwiesen.

= **Cuxhaven**, 18. Okt. Prinz Waldemar von Dänemark und Prinz Georg von Griechenland sind heute vormittag nach Neapel abgereist, um sich mit dem Dampfer „Birma“ nach Ost-Asien zu begeben.

= **Braunschweig**, 18. Okt. Der Landtag nahm in seiner heutigen Sitzung die Vorlage betreffend die Weiterzahlung des Zuschusses zur Zivilliste des Landesfürsten bis 1906 an. Am Dienstag findet die nächste Sitzung statt, auf deren Tagesordnung die Vorlage betreffend Neuwahl des Regenten steht.

= **Bonn**, 18. Okt. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Vertreters des Chefs des Zivilkabinets von Eisenhart-Rothe. Für den Nachmittag ist wieder ein größerer Autoausflug geplant.

= **Stuttgart**, 18. Okt. Gestern abend sind der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Coburg-Gotha hier eingetroffen. Sie haben sich heute vormittag zum Besuche des Königspaares nach Friedrichshafen begeben.

= **Stuttgart**, 18. Okt. Die Regierung hat den Ständen einen Nachtragsetat von 40 000 Mark vorgelegt, welche zu den Vorarbeiten für die infolge der Verfassungsreform notwendig werdenden Erweiterungsbauten und zur vorübergehenden Beschaffung eines Sitzungssaales für die Erste Kammer verwendet werden sollen.

= **München**, 18. Okt. Der seitherige Bischof von Passau Franz Anton Heule ist zum Bischof von Regensburg ernannt worden, der seitherige Bischof in Regensburg, von Ow, wurde zum Bischof von Passau ernannt.

hd **Rom**, 18. Okt. Der neue spanische Gesandte beim Vatikan mußte die Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens verschieben, da das päpstliche Sekretariat den Wortlaut seiner Ansprache, worin die Wünsche der spanischen Regierung niedergelegt werden, zu scharf fand.

= **Lissabon**, 18. Okt. Der Finanzminister hat dem Cortes das Budget für 1906/07 vorgelegt. Es weist einen Fehlbetrag von 2635 Conto Reis auf.

hd **Santander**, 18. Okt. Der Anarchist Quintana, welcher in Paris versucht hatte, ein Bomben-Attentat gegen den mexikanischen Konsul zu verüben, ist aus der Irrenanstalt, in welche er gebracht worden war, entflohen.

= **Paris**, 18. Okt. Mehrere Blätter bestätigen die Meldung über die Demissionsabsichten des Ministerpräsidenten Sarrien. Dieser soll fest entschlossen sein, schon jetzt zu gehen, wo keine unentwirrbaren politischen Aktionen zu lösen seien und ein Rücktritt nicht eine vollständige Kabinettskrisis herbeiführen würde.

= **Paris**, 18. Okt. Wie der „Petit Parisien“ aus Lille meldet, soll dort der Artilleriehauptmann Krempp wegen Spionageverdachts verhaftet worden sein.

= **London**, 18. Okt. Nach einer Meldung der „Tribune“ finden zur Zeit in dem Armeerat Erwägungen über die Schaffung eines Armeeversorgungsdepartements mit besonders für diesen Zweck ausgebildeten Beamten statt, da die vorhandene Armeedienstabteilung in ihrer jetzigen Verfassung sich der Aufgabe, die Versorgung der Truppen in einem großen Kriege sicherzustellen, nicht gewachsen gezeigt hat. Das neue Departement würde jede mögliche Art der Versorgung der Truppen im Frieden festzulegen haben, sodaß man im Bedarfsfalle nicht nötig hätte, sich dann erst mit der Bildung von Feldtransportkolonnen zu befassen.

Arbeiterbewegung.

= **Gleiwitz**, 18. Okt. (Tel.) Der Ausstand auf der Donnersmarckschen Zink-Erz-Grube Neuhof in Radzionkau gewinnt an Ausdehnung. Von der 966 Mann starken Belegschaft legten im Laufe des gestrigen Tages 839 die Arbeit nieder. Die Verwaltung gibt bekannt, sie sei nicht abgeneigt entgegenzukommen, wenn die Ausständigen sich ruhig verhalten und ihre Forderungen berechtigt seien. Die Ruhe ist nirgends gestört.

= **Hamburg**, 17. Okt. (Tel.) In einer Versammlung sämtlicher am Ausstand der oberelbischen Binnenschiffer beteiligten Bootsleute, Maschinisten und Heizer gab der Gauleiter Rocksien bekannt, daß bis jetzt hier in Hamburg 477 Bootsleute und 9 Maschinisten ausständig sind.

Bisher hat der Streik auf dem Schiffsverkehr keine erkennbaren Folgen ausgeübt. Entlöschung und Beladung geht weiter, wenn auch mit Schwierigkeiten.

Die Leitung des Hafenarbeiterverbandes beharre auf den Standpunkt, daß die Kündigung rechtzeitig durch den Bevollmächtigten Deckert (Magdeburg) erfolgt sei und daß von Kontraktbruch keine Rede sein könnte. Die Versammlung stimmte dem zu und beschloß, daß sämtliche Ausständige heute ihre Fahrzeuge verlassen sollten.

= **Hamburg**, 18. Okt. (Tel.) Die ostelbischen Rhedereien haben gegen die Ausständigen in allen Fällen gerichtlich Klage wegen Kontraktbruchs erhoben und jegliche Verhandlung mit der Organisation der Binnenschiffer abgelehnt.

Der neue Buchdruckertarif.

= **Jena**, 17. Okt. Der neue Buchdruckertarif findet in Thüringen eine leidlich gute Aufnahme. In den letzten Tagen fanden lt. „Frkf. Ztg.“ in Weimar, Erfurt und Altenburg Buchdruckerversammlungen statt, in denen die Tarifabmachungen trotz mancher Bedenken und Wünsche grundsätzlich gebilligt wurden.

= **Lübeck**, 17. Okt. Die Mitgliedschaft Lübeck und Schönberg des Verbandes der deutschen Buchdrucker stimmten dem neuen Tarife unter der Voraussetzung zu, daß die Prinzipale auch den höher entlohnten Gehilfen eine entsprechende Zulage gewähren. (Frkf. Ztg.)

Zum Untergang des franz. Unterseebootes „Lutin.“

= **Paris**, 18. Okt. (Tel.) Marineminister Thomson ist anläßlich der Katastrophe des Unterseebots „Lutin“ im Hafen von Biserta nach Biserta abgereist.

= **Paris**, 18. Okt. (Tel.) Ueber die Katastrophe, die das Unterseeboot „Lutin“ betroffen, wird gemeldet: Das Marineministerium erhielt in später Nachtstunde ein Telegramm des Admirals Belle in Biserta folgenden Inhalts: „Trotz des besseren Wetters haben die Taucher bis spät in die Nacht hinein erfolglos gearbeitet. Die Rettungsversuche werden morgen früh fortgesetzt werden.“

Nach anderen Berichten ist jede Hoffnung auf Rettung geschwunden. Es heißt, daß der „Lutin“ vor 14 Tagen auf eine Sandbank aufgefahren sei und bei den Flottmachungsarbeiten Schaden erlitten habe. Der Kommandant des Lutin hielt aber den Vorfall für bedeutungslos und unterließ es, das Unterseeboot einer Besichtigung zu unterziehen. Dem „Matin“ zufolge glaubt man, daß die Besatzung des „Lutin“ sofort durch eine Gasexplosion getötet worden ist.

= **Biserta**, 18. Okt. (Tel.) Das Unterseeboot „Lutin“ ist aufgefunden, ein Schleppdampfer liegt an der Unfallstelle.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 18. Okt. Das ehemalige Duma-Mitglied Ramschville, welcher in der sozialistischen Fraktion der beste Redner war, ist zu drei Jahren Verbannung nach Sibirien verurteilt worden.

= **Wilna**, 18. Okt. Heute wurde hier das Polnische Theater, welches über 40 Jahre untersagt war, in Anwesenheit des Generalgouverneurs und des Gouverneurs festlich eröffnet.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 18. Oktober 1906.

Der größte Teil Mitteleuropas steht unter der Herrschaft hohen Druckes, der einen Kern über Rußland aufweist; das Wetter ist deshalb vorwiegend heiter und in den Morgenstunden kühl, nur in Frankreich und in den Niederlanden verursacht eine über Südengland und dem Kanal gelegene flache Depression Trübung. Ein weiteres Minimum bedeckt Norwegen. Teils heiteres, teils nebliges, meist trockenes, Nachts kaltes und am Tag mildes Wetter ist zu erwarten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 18. Okt. Angekommen, am 17. Okt.: „Prinz Heinrich“ in Suez, „Großer Kurfürst“ in Neapel, „Scharnhorst“ in Suez; am 18.: „Crefeld“ in Bremerhaven; passiert, am 17.: „Crefeld“ Vlissingen, „Oldenburg“ St. Vincent; abgegangen, am 16.: „Gneisenau“ von Penang; am 17.: „Kronprinz Wilhelm“ von Southampton, „Hohenzollern“ von Marsaille, „Norderney“ von Coruna, „Coblenz“ von Santos, „Kronprinz Wilhelm“ von Cherbourg, „Main“ von Baltimore.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Pforzheim**, 17. Okt. Am Montag, 22. Oktober, abends 8 Uhr, wird der gefeierte Dichter Detlev von Liliencron in einem der von Professor Dr. Brunner veranstalteten volkstümlichen Dichterabende in Pforzheim (Städt. Saalbau) persönlich mitwirken.

= **Stuttgart**, 18. Okt. (Tel.) Der König hat unter dem 14. Oktober die Professur für Volkswirtschaftslehre an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim dem ordentlichen Professor Dr. Kindermann an der Universität Heidelberg übertragen.

= **Nauen**, 18. Okt. Bei dem heutigen Besuch der Mitglieder der Konferenz für drahtlose Telegraphie wurde auf der Telefunken-Station von Nauen zum erstenmal in Deutschland ein praktisches Telegraphieren mittels ungedämpfter Schwingungen nach einer neuen von der Telefunken-Gesellschaft herausgegebenen Methode mit vollem Erfolg durchgeführt.

hd. **Warschau**, 17. Okt. (Tel.) Infolge der ungünstigen Finanzlage entschloß sich die Regierung, das bisher von ihr erhaltene Warschauer Theater für die Dauer von 30 Jahren der Stadt in Pacht zu geben. Den Schauspielern und Opernsängern wurde bereits seit drei Monaten keine Gage mehr bezahlt. (B. Z.)

1. Abonnements-Konzert des Großh. Hoforchesters.

][**Karlsruhe**, 18. Okt. Im Musikleben unserer Stadt, das gerade in den letzten Jahren durch Neugründungen von Vereinen, welche die Oratorien pflegen und durch die erhöhte Zahl von Veranstaltungen aller Art einen bedeutenden Aufschwung genommen, nehmen die winterlichen Konzerte des Hoforchesters bei ihrer Gediegenheit und künstlerischen Reife stets einen bevorzugten Platz ein. Während nun im vorigen Konzertzyklus bei Aufführung sämtlicher Beethovenschen Symphonien unsere neuzeitlichen Komponisten mehr in den Hintergrund treten mußten, sind erfreulicher Weise in diesem Winter die Modernen bevorzugt. Und das mit Recht; ist doch manches nachzuholen, was schon in der vorigen Wintersaison in einer großen Reihe von Städten anzutreffen war. Man ist darauf angewiesen, auch die modernen Komponisten, mag man sich zu dem einzelnen stellen wie man will, zu hören, will man über Musik unserer Tage im Großen und Ganzen unterrichtet sein. So finden wir für die sechs Konzerte dieses Winters u. a. Pfitzner mit seiner Ouvertüre zum „Käthchen von Heilbronn“, Reger, der hier nur aus einem Liederabend bekannt ist, mit einer „Serenade“, Reznicek mit einer „Symphonie“, Marschall Hall, Volkmann usf. mit neuen Kompositionen vertreten. Und unter den Neuen werden auch die alten Meister wieder zu Wort kommen, von Beethoven, Mozart, Schumann, Liszt sind hervorragende Werke in Aussicht genommen. Für unser Hoforchester und seine Leiter Arbeit in Hülle und Fülle, der ein gutes Gelingen nur zu wünschen ist.

Das erste Konzert, das gestern abend im großen Festhallesaal stattfand, war ein glückverheißendes Beginnen. Zu loben war von vornherein die künstlerische Zusammenstellung des Programms, in dem Schumann, Mozart, H. Wolf und Brahms vertreten waren. Mit erhöhter Sorgfalt schien man an die Einstudierung herangetreten zu sein und Hofkapellmeister Alfred Lorentz, der infolge der bedauerlichen Erkrankung des Hofkapellmeisters Balling, bei den letzten Proben wie auch gestern abend am Pult erschien, bewährte sich aufs neue als feinsinniger Dirigent, der die Eigenarten und Schönheiten, den Inhalt nach Geist und Formation jeder Partitur vollauf beherrschte und sich als vortrefflicher Interpret hierin erwies. — Von Robert Schumann, dessen 50. Todestag auf den 29. Juli ds. Js. fiel, ward zunächst die Orchestersuite: Ouverture, Scherzo und Finale (op. 52), die vielfach auch unter dem Namen „Symphonietta“ kursiert, zum Vortrag gebracht. So sehr auch in diesem Werke die reiche Melodienführung erfreut, beweist es doch auch, wie wenig Schumann lediglich Orchesterkomponist gewesen, wie vielmehr er als Meister der kleineren Form Hervorragendes schuf. Das trat dann nur zu deutlich bei dem nachfolgenden Klavier-Konzert op. 54 in A-moll (mit Orchesterbegleitung) hervor, das unter den Schumannschen Werken überhaupt eine ganz hochbedeutsame Stelle einnimmt. Am Flügel saß Paula Stebel. Und wie erstand Schumanns Schöpfung unter ihrer Hand! Feine Detaillarbeit und Ziselierung zu einem großen Ganzen zusammengefaßt, ausgeschöpft der Quell unversiegbarer Gestaltungskraft und dem Hörer dargebracht in unverfälschter Reinheit und Keuschheit. Die bemerkenswerte Technik, die schon bei dem ersten Erscheinen der jugendlichen Pianistin im Konzertsaal auffiel, ist noch weiter ausgereift. Das Forte ist kraftvoller, ja männlich geworden und das Piano hat noch zarteren, lieblicheren Klang erhalten. Ueberall bewunderte man die geistige und physische Kraft und Energie, mit der die Künstlerin das mehr als halbstündige Konzert in so glänzender Weise durchführte. Der Lohn für die Tat — denn es war eine solche — blieb nicht aus. Die Zuhörerschaft, die Paula Stebel schon mit lebhaften Händeklatschen begrüßt hatte, spendete herzlichen, langanhaltenden Beifall.

Mit Schumann nahe verwandt ist Johann Brahms. Gemeinsam mit ihm hat auch er im Lied und in der Kammermusik sein Bestes gegeben. Als Symphoniker ist er, ebenso wie Schumann nicht in allem einwandfrei, nicht alles ist ohne Fehl und Tadel. In der 3. Symphonie (F-dur) ist gar manches kühl behandelt, andererseits mangelt es nicht an geistvollen Einfällen und hübschen Motiven. Sehr originell erscheint z. B. die Fortführung des Motivs der Hörner-, Trompeten- und Holzbläser gleich zu Beginn der Symphonie in den verschiedensten Variationen und Formen durch alle Sätze hindurch. Vor allem schien uns gestern das „Andante“ gelungen; im „Allegro“ vermißte man im allgemeinen bei dem stürmischen, dämonischen ersten Teil die Größe und Erhabenheit, der Schluß mit seiner friedlichen, feierlichen Haltung wäre dann noch besser herausgekommen. Das Orchester hielt sich übrigens gestern ausgezeichnet und zeigte besonders in dem schwierigen Schlußsatz der Brahmsschen Symphonie ein tadelloses Zusammenspiel.

Für das Konzert war noch Kammersänger Ludwig Heß-Berlin gewonnen, der sich mit der Mozartschen Arie „Dalla sua pace“ sehr gut einführte. Die Technik, an die gerade in der Arie ganz gewaltige Anforderungen gestellt werden, zeigte sich hochausgebildet. Die Stimme, in nicht völlig lyrischer Färbung, besitzt bedeutende Modulationsfähigkeit und ein großes Register, und was besonders angenehm auffiel, ein wohltönendes feines Piano. Diese nicht zu unterschätzenden Vorzüge traten denn auch bei den Hugo Wolf-Liedern deutlich hervor; das „Gebet“ und „Schlafendes Jesuskind“, in denen der Sänger den pastoralen Ton überaus glücklich traf, und weiter „Der Rattenfänger“ fanden eine wohlgelungene Wiedergabe. Das Orchester zeigte sich hier in der Begleitung, wie schon bei dem Klavierkonzert von Mozart, in bester Disposition; bei Mozart diskret, bei Hugo Wolf als eigener Faktor. Besonders bei „Der Rattenfänger“ war die Orchesterbehandlung ausgezeichnet. Bedauerlich war der keineswegs gute Besuch des Konzerts, hoffentlich wird hier noch eine Besserung eintreten. Der Beifall, der jeder Nummer folgte, war erfreulicherweise ein sehr lebhafter und freudiger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gerichtszeitung.

⚔ **Offenburg**, 18. Okt. (Tel.) Der 22 Jahre alte Albert **Stolz** aus Bühlertal, welcher in der Nacht vom 29. Juni die 17 Jahre alte Elise **Kauffer** aus Achern durch 2 **Revolverschüsse** so schwer verletzte, daß binnen kurzer Zeit der **Tod** eintrat, wurde vom hiesigen **Schwurgerichte zu 3½ Jahren Gefängnis verurteilt.**

⊙ **Freiburg**, 16. Okt. Vor der hiesigen **Strafkammer** hatten sich die Studenten **H. Wilh. Donath Franke** aus Neukirchen, **Karl Erwin Fischer** aus Neuenburg und **Wilhelm Eberle** aus Laichingen **wegen Zweikampfs** zu verantworten. Die Ursache des Zweikampfs entsprang eines Vorgangs im Kaiserkaffee hier, in welchem sich Stud. jur. Franke und Stud. phil. Fischer mit Bekannten aufhielten. Nachts 1 Uhr rülpste der bezechte Stud. Franke mehrmals auffällig gegen den Tisch, an welchem Stud. Fischer saß, auf das gegenseitige Fixieren und Rülpsen des Franke sagte Fischer, welches Schwein ist das, soll sich anständig betragen. Der Aufforderung, ins Vorzimmer zu folgen, kam Fischer nach. Auf einen kurzen Wortwechsel gab Fischer seinem Gegner zwei Ohrfeigen, auf die anderen Tags Fischer eine Forderung auf Pistole erhielt, die er annahm. Der Ehrenrat verwarf die Waffe, hatte aber gegen eine Säbelmensur nichts einzuwenden. Diese fand sechs Wochen später im Teutonenhaus in der Bismarckstraße hier zwischen dem aktiven Schwaben Franke und dem inaktiven Teutonen Fischer statt. Mit Kopfwunden, die nicht folgenschwer waren, fand nach dem sechsten Gang Abfuhr statt. Die Angeklagten gaben den Hergang zu, Franke erkannte sich auch für den Veranlasser des Zweikampfs, indes ohne Absicht gehabt zu haben, er sei bezecht gewesen. Stud jur. Eberle, auch Schwabe, war Kartellträger gewesen. Der Gerichtshof verurteilte Franke zu 6 Monate, Fischer zu 4 Monate und Eberle zu 1 Woche Festungshaft. — Ein Heiratsschwindler, **Karl Ernst Kohn** von Bregden bei Braunsberg, 58 Jahre alter Schneider, verheiratet, Vater von drei Kindern, versprach einem 15 Jahre alten Dienstmädchen hier die Heirat und schwindelte ihm 340 ℳ ab. In Zürich verhaftet und ausgeliefert, erhielt er heute 10 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Prozeß Manasse. (Fortsetzung.)

△ **Karlsruhe**, 18. Okt. Der heutige dritte Verhandlungstag des Strafprozesses gegen den prakt. Arzt Dr. Karl **Manasse** wegen Verbrechens bezw. Vergehens gegen §§ 219 und 222 Ziff. 2 R.-St.-G.-B. vor dem Schwurgericht, wurde mit der Bekanntgabe des **Fragebogens** eingeleitet. An die Geschworenen waren 12 Schuldfragen gerichtet, 10 Schuldfragen wegen vollendeten **Verbrechens** gegen § 219, eine Schuldfrage wegen versuchten **Verbrechens** gegen § 219 R.-St.-G.-B. (Beihilfe zur Abtreibung) und eine Schuldfrage wegen **Vergehens** nach § 222 Ziff. 2 R.-St.-G.-B. (Fahrlässige Tötung unter Außerachtlassung der Berufspflicht). Von Seiten der Verteidigung wurde der Antrag auf die Stellung von Hilfsfragen wegen Körperverletzung und wegen fahrlässiger Körperverletzung eingebracht. Der Gerichtshof gab nach 1¼stündiger Beratung dem Antrage statt. Es wurden demgemäß an die Geschworenen 34 Schuldfragen gerichtet. Auf weiteren Antrag der Verteidigung mußte zu jeder Schuldfrage wegen Körperverletzung auch eine Frage nach mildernden Umständen — im ganzen also 45 Fragen — gestellt werden. So konnten die **Plaidoyers** erst nach 11 Uhr beginnen.

Erster Staatsanwalt **Mühling** begründete die Anklage. In seinen Darlegungen führte er u. a. aus: Die Verteidigung des Angeklagten geht dahin, daß er die Unterbrechung der Schwangerschaft ausgeführt habe, weil er sie nach Sachlage für indiziert gehalten und weil er dazu sich durch medizinische Gründe veranlaßt gesehen habe. Nach dem Gange der Beweisaufnahme war aber kein Fall zur Einleitung des künstlichen Abortus geeignet. Nach dem Gutachten der medizinischen Sachverständigen lag bei keinem Falle die Voraussetzung zu einem operativen Eingreifen vor und der Angeklagte konnte auch nie annehmen, daß eine solche Voraussetzung gegeben erschien, da in keinem Falle das Leben der Mutter gefährdet war. Der Angeklagte wollte einfach abteiben, ganz gleich aus welchen Gründen, auf jeden Fall aber deshalb, um sein Gewerbe auszuüben und damit Geld zu verdienen. Man tritt dem Angeklagten nicht zu nahe, wenn man der Ansicht ist, daß der Angeklagte sich mit unglaublicher Gewissenlosigkeit über die anerkannten Regeln der medizinischen Wissenschaft hinweggesetzt, die Abtreibung gewerbsmäßig betrieben und sein Gewerbe in schamloser und gewissenloser Weise ausgeübt hat. Der Redner ging sodann des Näheren auf die einzelnen Fälle ein und gelangte zu der Auffassung, daß in einem Falle eine vollständige Klärung nicht gegeben sei und hier eine Freisprechung einzutreten habe. Im übrigen ging der Antrag des Staatsanwalts dahin, den Angeschuldigten im Sinne der erhobenen Anklage schuldig zu sprechen. Der Verteidiger Rechtsanwalt Ludwig **Haas** behandelte die medizinisch-wissenschaftliche sowie die rechtliche Seite des Prozesses, wobei er darauf hinwies, daß der § 219 in seiner Bedeutung und Auslegung eine viel umstrittene gesetzliche Bestimmung ist. Es ist deshalb schwierig, eine Entscheidung zu treffen. Ebenso schwierig ist die Entscheidung über die Frage, wann darf sich der Arzt in einzelnen Fällen über die Bestimmung des § 219 hinausgehen. Es gibt Fälle, in denen der Arzt über dem Gesetze steht. Die Wissenschaft schwankt wohl in der Beurteilung solcher Fälle, aber der Kreis der Fälle, in denen vom Arzt eingegriffen werden soll, erweitert sich immer mehr. Man kann derartige Fälle nicht gesetzlich festlegen, man muß hier dem Arzte einen freien Spielraum lassen. Es ist besser, daß man auf Grund einer schwankenden Diagnose eingreift, als daß man durch ein gegenteiliges Verfahren das Leben der Patientin gefährdet. Nach den Erfahrungen, die der Angeklagte in seiner Praxis gemacht hat, konnte er glauben, daß er in den hier in Frage stehenden Fällen so schnell als möglich eingreifen mußte. Den guten Glauben kann man dem Angeschuldigten nicht absprechen, wenn man auch sagen könnte, der Angeklagte habe die Diagnose schlecht oder leichtsinnig gestellt. Und was war das Motiv für die Handlungsweise des Angeklagten? Der Geldgewinn war es nicht, denn er nahm lächerlich niedere Gebühren und hätte wesentlich bessere Geschäfte gemacht, wenn er keine Operationen vorgenommen und die Patientinnen weiter behandelt hätte. Es fehlt also das Motiv und man kann deshalb auch nicht annehmen, daß der Angeklagte bewußt rechtswidrig gehandelt hat. Wegen des Geldes hat Manasse die Eingriffe nicht gemacht. Wenn man alles prüft, was aus der Verhandlung sich ergab, muß man zu der Verneinung der Schuldfrage kommen, da anzunehmen ist, daß der Angeklagte in allen Fällen in gutem Glauben gehandelt hat.

Vermischtes.

= **Leipzig**, 18. Okt. (Tel.) In der **Kammfabrik** von Rollow in Lindenau **explodierte** ein **Gasmotor**, wodurch die **Geschäftseinrichtung vollständig zerstört** und der **Firmeninhaber schwer verletzt** wurde.

hd **Chemnitz**, 17. Okt. (Tel.) **Nach dem Genuß von Sprotten erkrankten** mehrere Mitglieder einer hiesigen **Familie an Fischvergiftung.** Ein **achtjähriges Mädchen** ist **gestorben.** Untersuchung wurde eingeleitet.

hd **Herborn**, 17. Okt. (Tel.) **Das energische Vorgehen** des **Magistrats** hat bewirkt, daß der **Milchpreis** wieder auf **20 ₰ herabgesetzt** wurde. Nur ein Führer der Verteuerung hält am Preise von 22 ₰ noch fest.

= **Osterode im Harz**, 18. Okt. (Tel.) **Bei einem Bauunfall in Grund verunglückten zwei Maurer, ein Brüderpaar, tötlich; zwei andere** wurden **leicht verletzt.**

hd **Frankfurt a. M.**, 17. Okt. (Tel.) **Vor Beginn des gestrigen** Rennens wurde auf der Tribüne des **Rennplatzes** ein **junger Mann** mit **zwei Schußwunden** im Kopf aufgefunden. Es ist der **Tagelöhner Johann Schmidt.** Es liegt wahrscheinlich **Selbstmordversuch** vor. Nach Anlegung eines Verbandes wurde er ins städtische Krankenhaus geschafft.

hd **Frankfurt a. M.**, 18. Okt. (Tel.) Am Schauspielhaus wurde gestern abend ein **16jähriges Mädchen** von einem **Eiswagen überfahren und schwer verletzt.** Es fand Aufnahme im Bürgerhospital.

hd **Mainz**, 17. Okt. (Tel.) In einer hier **abgehaltenen Versammlung von Weinwirten** wurde **beschlossen**, die **Preise** für den **billigsten offenen Wein um 6 ₰** für den **halben Liter zu erhöhen.** Begründet wird diese Erhöhung mit dem schlechten **Ausfall** der **diesjährigen** Weinernte.

hd. **Würzburg**, 17. Okt. (Tel.) **Der königliche Forstwart Günther** in Neuhütten schoß im Walde den im untergebenen **Forstarbeiter Hut schwer an.** Hut sammelte Spreu und der **Forstwart** glaubte, daß sich im Dickicht ein Wild rege und schoß darnach. Der Schuß ging in den rechten Oberschenkel. Der Schwerverletzte wurde nach Würzburg ins Julius-Hospital gebracht.

= **Queenstown**, 18. Okt. (Tel.) Die an Bord des vorgestern hier eingetroffenen **Dampfers „Peruviana"** vorgekommenen **Krankheitsfälle**, welche als **choleraverdächtig** galten, werden jetzt auf den Genuß von **verdorbenen Fischen** zurückgeführt.

= **Newyork**, 18. Okt. (Tel.) „**Sun**" meldet die **Verbindung** mit Cuba sei seit gestern abend ½11 Uhr **unterbrochen**, nachdem Nachrichten von einem auf **Havanna wütenden furchtbaren Orkan** eingetroffen waren.

= **Newyork**, 18. Okt. (Tel.) Wie „Daily Telegraph" von hier gemeldet wird, haben **Neger** die **Stadt Seneca** in Südkarolina, welche **1300—1500 Einwohner** zählt, **niedergebrannt.** Vermutlich liegt ein **Racheakt** vor, als Vergeltung für die Zerstörung des Neger-College in Seneca bei den kürzlich dort stattgehabten Rassenkämpfen.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen geliebten Gatten, unseren teuren Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Jakob Astor

expon. Vikar

gestern abend halb 11 Uhr im Alter von 29 Jahren nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Rintheim, den 18. Oktober 1906.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Frau **Sophie Astor**, geb. Gerhard
Familie **Georg Astor**, Privat. in Walldorf
Familie **Adolf Gerhard**, Gr. Bahnverwalter in Müllheim.

Die Beerdigung findet in Walldorf statt am Samstag den 20. Oktober, nachmittags 1 Uhr. 8683a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden starb gestern abend ³/₄8 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Caroline Nagel

im Alter von 77 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Nagel.

Blumenspenden werden im Sinne der Entschlafenen dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet Samstag den 20. Oktober, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1906. 15263

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unserer Schwester

Fräulein Eugenie Spiess

Privat - Industrielehrerin

sagen herzlichen Dank 15266

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freitag den 19. und Samstag den 20. Oktober sind die angesammelten

Reste

von Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Seidenstoffen etc. darunter eine grosse Anzahl einzelner Roben sowie schwarzer Stoffe mit **10%** oder doppelten Rabattmarken zum Verkauf aufgelegt. 15274

S. Model.

Nur Beamte und bessere Privatleute!
Auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit!
Herren-Wäsche, Herren- und Damen-Kleiderstoffe.
Bequeme Zahlungsweise, kein Abzahlungsgeschäft!
Offerten u. Nr. 13645 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Geflügel! **Geflügel!**

Große Sendung feinst., milchgemäst. **Tafelgeflügel** eingetroffen und empfehle freibleibend:

Ia Backhähnchen	von ℳ 1.20 an	Ia Poularden	von ℳ 2.40 an
Ia Brathähne	„ ℳ 1.50 „	Ia Kochhühner	„ ℳ 2.00 „
Ia Poulets	„ ℳ 1.80 „	Ia Mast-Enten	„ ℳ 3.00 „

Ia Junge Bratgänse per Pfund **90 Pfg.** 15264

Ludwigsplatz 61. **W. Kloster.** Telephon 1837.

Buchführung

(einfache, doppelte und amerik.), **Stenographie** (Gabelsberger und Stolze-Schrey), **Maschinenschreiben, Schönschreiben, Rundschrift, Wechsellehre, Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten** *rc*, **Deutsch, Englisch, Französisch** können **Damen** und **Herren** bei mäßigem Honorar erlernen in der 15196

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe „**Merkur**", Kaiserstr. 113.

Tägl. frisch v. Rauch
100 ff. Sprott
40 N. Fettbückl. oder in gl. Wert. ff. Vollbück g. 3 delikate fette Aale 85… ½ Pfd. ff. Rauchlachs a 1 Dos. ff. Kronhummer u. 2 Pfd.-Dos. Ia. Sardellheringe All. zus. nur 4½ M. g. Nch. Verpck. frei Degeners Fisch-Conservfabr., Swinemünde 5 D.

Guterhalt. **Herd u. Bügelofen**, mit Eisen u. Bügelbrettern, billig zu verkauf. **Steinstr. 2**, II. 15130B

Hervorragendes Jagdpferd zu verkaufen,
edle, braune, engl. **Stute**, 8jährig, 173 Bdm., kräftig, kerngesund, gute Beine u. Hufe, komplett u. vertraut geritten, sehr ergiebige, flotte Gänge und große Ausdauer. Zu besichtigen **Rüppurrerstraße 1.** 3.3
Anfragen unter Nr. **8265a** an die Expedition der „Bad. Presse".

Sof. bill. zu verkauf.: 1 Spiegelschrk., 1 Waschkommode m. Marm. u. Spiegelaufs., 1 Diwan, 3 Rohrstühle, 1 Vertiko, **alles gut erh.** 15259.2.1 **Kronenstraße 32, Hinterhaus.**

Angesehene Berliner Gesellschaft (keine Versicherung) beabsichtigt für

Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen

die Errichtung einer selbständigen

Geschäftsstelle.

Tüchtigem **Kaufmann** oder organisatorisch veranlagtem **Beamten** wird durch Uebernahme der Direktion **vornehme geschäftliche Position** mit **hohem Einkommen** geboten. Bewerber müssen über 10—20000 Mark Barmittel verfügen. Diskretion zugesichert. Gefl. Offerten **sub G. W. 2560** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 8656a

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe

9475 ✱ **Karlsruhe 1906** ✱ 27.24

im **Markgräfl. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof.**
Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Oktober.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Die jeweils **Samstags** auf den Stationen der **badischen** Staats-, Lokal- und Nebenbahnen, **Reichseisenbahnen** in Elsass-Lothringen, **Pfälzischen** Bahnen sowie **Bayerischen** und **Württembergischen** Staatsbahnen gelösten einfachen Fahrkarten berechtigen nach **Abstempelung in der Ausstellung** zur freien Rückfahrt innerhalb 3 Tagen. Für Schnellzüge ist Zuschlagskarte erforderlich.

Schluss der Ausstellung 31. Oktober.

Oeffentliche Vorträge

im Saale des
Großherzogl. Victoria-Pensionats in Karlsruhe.
Winter 1906—07.

Dienstag 10—11 Uhr: Einführung in das Verständnis der antiken Tragödie (Aeschylos, Sophokles, Euripides) mit Lektüre ausgewählter Dramen in der Uebersetzung von Wilamowitz-Möllendorff.
Privatdozent **Dr. Petsch**, Heidelberg. 20 Vorträge.

Dienstag 11—12 Uhr: Goethe als Tragiker (Götz, Clavigo, Werther, Egmont, Iphigenie, Tasso, Wahlverwandtschaften, Abriß d. Faust).
Privatdozent **Dr. Petsch**, Heidelberg. 20 Vorträge.

Mittwoch 11—12 Uhr: Ausgewählte Kapitel der Seelenforschung.
Privatdozent **Dr. W. Hellpach**, Karlsruhe. 20 Vorträge.

Donnerstag 12—1 Uhr: Geschichte Europas von den Freiheitskriegen bis 1870.
Professor **Dr. Grützmacher**, Heidelberg. 20 Vorträge.

Freitag 11—12 Uhr: Darwins Leben und Werke.
Professor **Dr. May**, Karlsruhe. 20 Vorträge.

Beginn der Vorträge: Dienstag, 23. Oktober.

Eintrittskarten werden abgegeben vom **10. Oktober** an täglich von 11—12 Uhr im Großherzogl. Victoria-Pensionat. 14220.2.2

Karten für sämtliche Vorträge . 50 Mk.
Für jeden einzelnen Cyklus . . . 20 Mk.

Großherzogliches Victoria-Pensionat.

Museumssaal Karlsruhe.
Mittwoch den 24. Oktober 1906, abends 8 Uhr,

Vortragsabend

von Madame

Charlotte Wiehé

aus **Paris.**
(Chansons, Lieder, Romancen, Nigger-Songs.)
Am Flügel: **Henry Berény.**

Die fremdsprachlichen Vorträge werden von Madame Wiehé in deutscher Sprache erläutert.

Bechstein-Konzertflügel aus dem Lager des Hoflieferanten **L. Schweisgut** hier.

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50 und 1,50 sind in der 15037.2.2

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850,
und an der **Abendkasse** zu haben.

F. A. Huber
Photo.-Handlung

wohnt jetzt
Kaiserstrasse 215
(gegenüber Moninger).

Von Samstag ab findet im alten Geschäfts-Lokal Kaiserstrasse 143

grosser Ausverkauf

zurückgesetzter Apparate u. Photogr. Bedarfsartikel zu enorm billigen Preisen statt. 15256.3.1

Privat-Tanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstraße 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen täglich 1—5 Uhr erbeten.

Eine Bureaueinrichtung

Kassenschrank, 1 Doppelpult, 1 Sitzpult, 3 Bureaustühle, 1 Aktenschrank usw. billig zu verkaufen.
15191.3.2 **Kaiserstraße 81.**

Schuhhaus Kaiserstr. 76 **BERTOLDE** Karlsruhe Marktplatz

Feine und moderne
Schuhwaren
für Damen, Herren und Kinder
in allen Preislagen. 15262

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
13454

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.

Miet-Pianos
empfiehlt 9006*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Neue, Bismarckherige,
Kronenhummer,
Caviar,
Essig- u. Salzgurken
empfiehlt 14684.5.4
W. Erb, am Lidellplatz.

20 Waggon
Mostäpfel und Birnen
offeriert 7782a.12.10
K. Steinbach, Gondelsheim

Vorzüglich schmeckt
was bereitet wurde aus:
MONOPOL Besser als Hefe. BACKPULVER
„MONOPOL"-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker
Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis! Fabr. **H. Steeb, Würzburg,** Kgl. Bayer. Hoflieferant.
En gros durch **Adolf Speck,** Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe — Louis Sautter,** Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg.** 6876a

Stopfwelschkorn,
sowie sämtliche **Futterartikel** empf.
F. Ball, Grünwinkel. B21100 10.2

Bims die Händ' mit **Abrador** 3906a

Ladeneinrichtung
für **Spezerei** nebst **Ladentheke** billig **zu verkaufen.** 14802.4.4
Kronenstraße 32, Hinterhaus.

Licht! Ueberall Gasglühlicht! Preisliste gratis.
Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büros, Werkstätten, Kellereien.
8551a **Ersatz für Kohlengas** 27.2
Lyra mit Glühbrenner Mk. 20.50
Wandarm m. Breitbrenner v. Mk. 5.— an,
„ mit Sturmbrenner Mk. 8.50.
Louis Runge, Mannheim, Augarten-strasse 55g.

Blank's Waschpulver
Ueberall erhältlich.
mit hohem Fettgehalt
in Blechdosen à 20, 30, 40 u. 50 Pfg., sehr ausgiebig, alle weiteren Zutaten überflüssig, garantiert unschädlich.
Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.
Fabrikant: **Theodor Nägele,** Inh. Julius Blank, Göppingen.
8566a.27.15

Haben Sie Wanzen?

und wünschen **dauernd** davon befreit zu werden mit einem **geruchlosen** Mittel für dessen Erfolg **4 Jahre schriftlich garantiert** wird, so verlangen Sie Gratis-Besuch u. Prospektus vom Basler Reinigungs-Institut. 7615a.10.8

Filiale Karlsruhe, Inhaber: Graf, Sophienstr. 56

Konkurrenzlos. Höchste Auszeichnungen. 3 Grand Prix. 3 goldene Medaillen. Prima Referenzen. Gegründet 1894.

in Glasbüchsen von Mk. 1.25 an, ferner in Tabletten gepresst, ein Glasröhrchen mit 5 Tabletten für 25 Pfg. bestens empfohlen von 8570a
J. Lösch, Herrenstrasse 35.

Modelle
nach Zeichnung oder Muster werden bei billigster Berechnung präzise und pünktlich angefertigt. B33857.3.2
Modellschreiner Peter Horing,
Augustastraße 7, parterre.

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**
14234 Adlerstraße 3. 8.7

Deckelschnecken
(Escargots)
in großen Quantitäten zum Preise v. 14 Mk. die 1040 Stück (garantiert 19—20 Liter pro Tausend) frei zur Versandstation geliefert, per Nachnahme zu **kaufen gesucht.** B7934a.10.8
Offerten sind zu richten an **Paul Ploffoin a Thoires, par Brion-sur-Ource, Frankreich.**

Mineralquelle
mit Kohlensäure-Depot übernimmt für **Bruchsal** und Umgebung tüchtiger Fachmann. Eigenes Fuhrwerk vorhanden.
Offerten unter Nr. 8562a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Badischen Presse" in Bruchsal. 2.2

Billig zu verkaufen:
Schöne vollständige Betten von 40 ℳ an, gutes Bettwerk, ein- und zweischläfrig, Schreibtisch, Waschkommode, Garnituren, Divan, Nachttisch, ein schöner Ladenschrank, ein Schaft mit 30 Schubladen, große Tische, ein Herd, Küchenschränke, Schaft, Hocker, Pulte, Ladentisch mit Marmorplatte und verschiedenes.
14481 Zähringerstraße Nr. 25.

Verkaufe od. tausche
mein bereits neu, modern erbautes **Wohnhaus mit Laden** und doppelt. Fünfzimmerwohnung., in prachtvoller, gesunder, guter Lage, dasselbe würde sich wegen seiner praktischen Einrichtung für jedes Geschäft, feine Pension, Weinhandlung, oder hauptsächlich für einen prakt. Arzt als Klinik eignen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Tausche gegen kleines Haus, Bauplatz oder sonstige Werte, auch nach auswärts. 4.4
Offerten unter Nr. B33087 an die Exped. der „Bad. Presse".

Anwesen zu verkaufen.
In einer der verkehrsreichsten Straßen von **Karlsruhe** ist vorgerückten Alters wegen ein schönes Anwesen von nahezu 2200 □ Meter Flächengehalt mit einer Straßenfront von 100 Fuß = 30 Meter, 2 Seitengebäuden, einem massiven Querbau mit stark gewölbtem Keller, großem Hof u. noch größerem Garten zu verkaufen. Selbstkäufer — Vermittler sind verbeten — belieben schriftliche Anfragen unter Nr. B32842 an die Exped. d. „Bad. Presse" einzusenden. 3.3

Orchestrion,
eigenes Erzeugnis, französische Besetzung, billigst abzugeben bei
Hack & Co.,
14279 Schloßplatz 14. 5.5

Eine schöne Schneidermaschine, fast neu, ist billig zu verkaufen. Näheres
15093* **Uhlandstr. 23, 3. St.**

Schwenningen a. N.
Hôtel Rössle
erst. Geschäftsreisenden-Hôtel.

Auf der Durchreise **kaufe** alle künstl.
Gebisse
und Teile solcher im **Hotel Hohenzollern,** Ecke Kronen- u. Zähringerstraße, und bezahle die höchsten Preise. Nur **Freitag den 19. d. Mts.,** von **vormittags** 1/2**10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr.** B34199.2.2

Most-Aepfel,
ganze Wagenladungen, hat sofort lieferbar wieder **abzugeben** 8643a.2.2
Schöpflin-Läuger, Sinsheim.
Baden.

Baumpfähle
in jeder Länge und Stärke, sowie **Einfriedigungs-Pfosten,** Halbrahmen und Halblatten liefert zu billigsten Preisen. 8566a.4.2
K. Seufer, Herrenalb.

An vorzügl. Mittag- u. Abendtisch können noch Herren teilnehm. Zu erf. u. Nr. B34018 i. d. Exp. d. „Bad. Pr." 2.2

Existenz.
Ein bestens eingeführtes, hochrentables Ladengeschäft ist umständehalber unter günstigen Bedingungen sofort zu **verkaufen.** Kaufmännische Bildung nicht erforderlich. Anzahlung ca. ℳ 2000. Gefl. Offerten unter Nr. B34176 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

ein Paar **Rappen,** 6 u. 7jährig, 1,71 und 1,75 m groß, für schweren Zug geeignet. 8614a.3.3
Ludwig Heim, Baugeschäft,
zurzeit **Muggensturm.**

Pianino,
erstklassiges Fabrikat, in Nußbaum, moderne Ausstattung, bei 10jähriger Garantie billig **zu verkaufen.** Das Instrument ist nur kurze Zeit gespielt.
Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221.
14844 Telephon 1984. 4.4

Pianino,
gebraucht, zu **kaufen gesucht.**
B34150.2.2 Karlstraße 124.

Ein gebrauchter Herd
mit Wärmeofen und Nische, Messingstange, geschliffener Platte, Emailschiff, fast neu, **1 Ovalofen** und ein **Säulenofen,** gebraucht, sehr billig **zu verkaufen.** 15154.2.2
Luisenstr. 45, I.

Frack-Anzug,
einmal getragen, wie neu, für normale Figur, Größe 1,70 m, ist billigst zu verkaufen. 15209.2.2
Steinstraße 13, 2. Stock.

Kinderliegwagen, gut erhalten, sowie **Gaslampe** (Lyra) billig **zu verkaufen.** B34132.2.2
Näh **Durlacher-Allee 44,** II., l.

2 bessere Brautbetten
u. noch verschiedenes bill. abzug. 6.3
B33844 Seubertstr. 2, n. d. Schlachth.

Leonberger Rüde
5 Monate alt, **zu verkaufen** bei **Wilh. Reiter** in **Rüppurr,**
B33940 Ettlingerstraße 1. 2.2

Ein Wurf junge, deutsche **Doggen-Hunde** größten Schlages von ff. prämiierten Eltern mit ff Stammbaum, **Rasse-Kaninchen** von höchstprämiierten Eltern, als: Holländer, Silber, franz. Widder, hat abzug. **J. Haas,** Putlitzstraße 16. B33875.3.2

Himmelheber & Vier, grösstes **Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft,** liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen**
Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. **jeder Preislage.** 14398*

Verdingung von Leitungsmasten.

Wir haben öffentlich zu verdingen die Lieferung von **hölzernen, kyanisierten Leitungsmasten.** Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift: „Verdingung 29. Oktober 1906" versehen spätestens **Montag den 29. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen. 15121.2.1

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1906.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Tiefbauarbeitvergebung.

Für die **Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe** haben wir beiläufig

20 700 cbm Erdarbeiten,
3 600 cbm Betonfundamente,
22 400 cbm Bruchsteinmauerwerk,
500 cbm Sandsteinquader,
180 cbm Granitquader,
1 100 qm Wandverkleidungen

zur Herstellung mehrerer Bauwerke zu vergeben. Die Unterlagen der Vergebung sind auf unserem Bureau, **Ettlingerstraße 39,** zur Einsicht aufgelegt.

Bedingungen und Verdingungsanschlag werden daselbst gegen 50 Pfennig Kostenersatz abgegeben.

Angebote auf einzelne Bauwerke mit Zubehör oder auf das Ganze müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin

Mittwoch den 31. Oktob. d. J., abends 5 Uhr,

portofrei eintreffen. 14883.2.2

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, den 11. Okt. 1906.

Gr. Bahnbauinspektion II.

Geräte-Verdingung.

Wir haben öffentlich zu verdingen die Lieferung von:

I. Schreinerwaren als: Akten- u. Kleiderkästen, Stehpulte, Schreibtische mit Aufsätze, Aktengestelle, Tische 0,9—2,3 m lang, Aufsteigtritte, Kleiderrechen, Setzlatten, Schäfte für Wascheinrichtungen, Waschtische, Holz- u. Kohlenkisten, Bretterstühle.

II. Schmiede- u. Wagnergeräte als: Sackkarren, Leitern, Handrammen, Gepäck- u. Eilgutkarren, eiserne Rechen, Absteckstäbe, eiserne Güterverladepritschen.

III. Blechnerwaren als: Gießkannen, Wasserbehälter, Waschbecken, Fülleimer, Pferde- und Wascheimer, Kohlenbehälter, Oelkannen, Hand- u. Zugschlußlaternen.

IV. Sattler- u. Seilerwaren als: Tragriemen für Anhänglaternen, Mappen für Zugführer, Aktenmappen verschließbar, Plombierleinen, Tracierleinen, Seile.

V. Verschiedene Geräte als: Steinschlaggabeln, Bohrrätschen, Klobenbohrer, Beißzangen, Handsägen, Latthammer, Schürhaken, Kohlenlöffel, Pechpfannen, Kohlenbecken, Erdstößel, Spucknäpfchen, Spiegel, Schirmständer, Schlammkrücken, eiserne Bänke, Achttaguhren, Wollbecken.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift:

„Verdingung, 25. Oktober 1906"

versehen spätestens

Donnerstag den 25. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage, in welcher die gewünschten Gruppen angegeben sein müssen, von uns abgegeben.

Die Musterstücke können bei uns eingesehen werden, eine Zusendung derselben findet nicht statt. 14442

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Karlsruhe, den 28. Sept. 1906.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Stadtgärtner-Stelle.

Für die hiesige Stadtgemeinde (60 000 Einwohner) wird wegen Rücktritt des bisherigen Stelleninhabers ein

Stadtgärtner

gesucht. Obergärtner ist vorhanden. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind bis 12. November ds. Js. abends, hierher einzureichen. Bewerber, die bereits in ähnlicher Stellung waren, werden bevorzugt.

Pforzheim, 16. Oktober 1906.

Der Stadtrat.
Habermehl.

8660a Maier.

Neue Rohrstühle sind preiswert **zu verkaufen.** B33697.3.1 **Ostendstraße 7.**

Ein neues Bett ist billig zu verkaufen. B34361 **Karlstraße 22, Hth. 3. St.**

Knielingen

Rindfaselversteigerung.

Die Gemeinde Knielingen versteigert am

Freitag, 19. Oktober ds. Js, nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathause einen fetten **Rindsfasel,** wozu wir Liebhaber einladen. 8617a2.2

Knielingen, 16. Oktober 1906.

Der Gemeinderat.
Waidmann.
Frei, Ratschreiber.

Daxlanden.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Daxlanden** versteigert am

Dienstag 23. Okt d. J. nachmittags 3 Uhr

im Rathause daselbst einen

fetten, schweren Rindsfarren

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Daxlanden, den 17. Okt. 1906

Gemeinderat.
Bürgermeister Weber.

8675a.2.1 Leppert.

Papierholz-Verkauf.

Das Großh. Forstamt Oberweiler verkauft aus den Gemeindewaldungen von Badenweiler, Hügelheim, Lipburg, Niederweiler, Müllheim u. Zinken den Papierholzanfall der Wirtschaftsjahre 1906 und 1907 mit einem Ergebnis von ca. 1200 Ster in einem Lose im Submissionswege. Das Holz wird entrindet, an fahrbare Wege verbracht und in zwei Klassen sortiert. Die erste Klasse besteht aus Rundstücken von 14 cm Durchmesser aufwärts, die zweite aus solchen von 14 cm Durchmesser abwärts. Das Hiebsergebnis pro 1906 ist fast vollständig abfuhrbereit.

Angebote pro Ster jeder Klasse sind mit der Aufschrift „Papierholzverkauf" und versiegelt längstens **bis Montag den 22. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer** einzureichen, wo inzwischen von den Verkaufsbedingungen Einsicht genommen werden kann.

Die Submissionseröffnung erfolgt am gleichen Tage, vormittags ½11 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Forstamts. 8460a

Papierholz-Verkauf.

Das Großh. Forstamt Oberweiler verkauft das diesjährige Ergebnis an Papierholz aus den Domänenwaldungen bei Badenweiler und Sirnitz, geschätzt zu 400 Ster, in **einem Lose** im Submissionswege. Das Holz ist zum großen Teil fertiggestellt, entrindet und in zwei Klassen sortiert. Die erste Klasse enthält Rollen von 14 cm Durchmesser aufwärts, die zweite Klasse Prügel von 14 cm abwärts.

Angebote pro Ster jeder Klasse sind mit der Aufschrift „Papierholzverkauf" aus Domänenwaldungen und versiegelt längstens bis **Montag den 22. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr,** auf unserem Geschäftszimmer einzureichen, wo inzwischen die Verkaufsbedingungen zur Einsicht aufliegen. Die Eröffnung der eingelaufenen Angebote erfolgt am gleichen Tage in Gegenwart der erschienenen Submittenten. 8461a

Hofgut- mit Realwirtschaft-Verkauf.

Ein in herrlicher Lage im Amtsbezirk Villingen gelegenes 70 Hektar großes Hofgut mit Wirtschaft ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Dasselbe würde sich seiner schönen Lage wegen zur Errichtung einer Heilstätte oder Kurort eignen. Die Wirtschaft ist ein von den Kurgästen der umliegenden zahlreichen Hotels u. sonstigen Umgebung beliebter Ausflugsort und würde sich der Besuch unter aufmerks. Leitung noch bedeutend steigern. Das Gut besteht aus zwei Wohnhäusern u. mehreren Nebengebäuden, einer Hausmahlmühle, 32 Hektar Acker, 12 Hektar Wiesen und 26 Hektar zum Teil schlagbaren, zum Teil mit jungen, sehr wachsbaren Kulturen bepflanztem Wald u. Weidfeld. Auf dem Gut sind 3 zum Einsetzen von Forellen geeignete Weiher mit starken Brunnen vorhanden. Auch wären die noch fehlenden 2 Hektar Gelände zur eigenen Jagd erhältlich. Kaufliebhaber wollen Anfragen unter Nr. 8671a an die Exped. der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung richten. Angebote sind längstens bis 20. November d. J. einzureichen.

Welches Geschäft würde einer jungen Frau **Heimarbeit** geben, gleich welcher Art. Näheres unter Nr. B34362 in der Exped. der „Bad. Presse".

Bekanntmachung.

Wegen **Reinigung der Geschäftsräume** bleibt die Kasse

Samstag den 20. l. Mts.,

geschlossen.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1906. 14978.2.2

Städtische Sparkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malermeisters **August Krieger** hier und seiner Ehefrau Amalie geb. Schmidt, Miteigentum je ½ eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag den 29. November 1906, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 406, Heft 2, Lgb.-Nr. 5198b Mazaubahnstraße 24. 2 a 38 qm Hofraite. Hierauf erbaut: ein dreistöckiges Wohnhaus mit Schienenkeller und dreistöckiger Treppenhausausbau mit Schienenkeller, amtlich geschätzt zu . . . . . 22 000 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 16. November 1906, vormittags 9½ Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1906. 15203

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Wilhelm Gimpel** in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag den 29. November 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Band 39, Heft 7. Lgb.-Nr. 769. 10 a 27 qm Hofraite und Hausgarten **Hirschstraße 38.** Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei zweistöckigen Seitenbauten, einem einstöckigen Abort und zwei einstöckigen Lagerschöpfen, amtlich geschätzt auf . . . . 76 000 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 16. November 1906, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1906. 15204

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Edesheimer.

Jahrmarkt Pforzheim.

Die Plätze zur Aufstellung der Schaubuden für den am Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. November ds. Js. dahier stattfindenden Jahrmarkt werden am

Freitag den 9. November d. J., nachmittags 3 Uhr

auf dem **Turnplatz an der Jahnstraße** im Wege der öffentlichen Versteigerung **gegen Barzahlung** vergeben, wozu wir die Interessenten hiermit ergebenst einladen.

Es wird hierbei bemerkt, daß die Plätze für das elektrische oder Dampfkarussell, das Bodenkarussell und den Kinematograph nicht zur Versteigerung gelangen, da dieselben laut Vertrag vergeben sind.

Pforzheim, den 12. November 1906. 8552a.2.1

Das Bürgermeisteramt.
Dr. Schweickert. Joos.

Aushangkasten, ein größerer, wird **zu kaufen ges.** B34363 **Marienstraße 23.**

Jagdgewehr, neu, sehr gut im Schuß, ist **zu verk.** B34349 **Kapellenstr. 22, 2. St.**

Gewerbeschule Karlsruhe.

Einladung

zum Besuche einer **typographischen Ausstellung** von Lehrlings- und Gehilfenarbeiten unter Mitwirkung der typographischen Vereinigung Karlsruhe.

Lokal: Gewerbeschulgebäude Zirkel 22, Treppenhaus und Zimmer Nr. 15.

Geöffnet: Sonntag, 21. Oktober, 10—1 Uhr und 2—5 Uhr; an den folgenden Wochentagen: 8—12 Uhr und 2—6 Uhr.

Eintritt frei. 15254.3.1

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

Der Gewerbeschulvorstand
Kuhn.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bis auf weiteres übernehmen wir auch von Nichtmitgliedern

Bareinlagen mit einjähriger Kündigung verzinslich zu 4%.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1906.

Der Vorstand. 14754.3.3

Jubiläums-Musikfest.

= Chorprobe =

für die

„Jahreszeiten"

Freitag den 19. Oktober

= im Museumssaale =

unter Leitung von 15272

Herrn Musikdirektor **Carl Beines.**

Damen ½8 Uhr, Herren 9 Uhr.

Allseitiges Erscheinen dringend notwendig.

Künstl. Zähne
von 2 Mk. an.
Umarbeiten 1 M. p. Zahn
Reparaturen von 1 Mk. an
Plombieren, Zahnziehen bill.
Carl König,
Dentist, 11835
Kaiserstraße 124 b, III.

Verleih-Institut
eleganter **Maßfräcke, Gehröcke, ganzer Anzüge.** 14397.52.42
J. Metzler, Schneidermeister, **Kaiserstraße 137.**

100,000
Dosen Dr. Kuhns Edelweiß-Creme im Gebrauch der einzig empfehlenswerten Haut-Creme. Erzielt auffallende Schönheit, Jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinigkeiten, Sommersprossen. Nur echt mit Nam. Dr. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: **H. Bieler Parf., Kaiserstr. 223.** 7310a.14.3

Postkarten!! 8680a
1000 Namenkarten 7 Mk., wie Karl, Frida u. s. w., mit schöner Einfassung, **100 St. 1** Mk. geg. N. N. **Muster** geg. **20** Pfg. Marke. **Ad. Schmitt,** B. Baden, Langestr. 110.

Heiratsgesuch.
Konditor, stattl. Erscheinung, 26 Jahre alt, ev., mit eigener gutgeh. Konditorei und Café in schöner bad. Schwarzwaldstadt, wünscht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines häusl. erz. Fräuleins mit Vermögen zwecks späterer Heirat zu machen. Strengste Diskretion zugesichert und verlangt.
Offert. m. Bild unter Nr. 8673a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Heirat-Gesuch.
Tüchtiger, solider, strebsamer, kath. Metzger, Mitte 20er, sucht Gelegenheit, in eine gutgehende Wirtschaft od. Metzgerei einzuheiraten. Junge Witwe nicht ausgeschl. Verm. 8000 ℳ. Briefe unt. Angabe der näheren Verhältnisse, womögl. mit Photogr. unter Nr. 8647a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heirat w. jg., alleinst. Frl., 22 J., mittelgr., 40 000 M. Verm., m. charakv. Herrn bis 35 J. Nur ernste Refl. erb. Näh. unt. **Harmonie, Berlin,** Postamt Lichtenbgstr.

Briefwechsel wünscht eine Beamtenwitwe, 40 Jahr alt, mit gebildetem Herrn, katholisch, zum Austausch gegenseitiger Gedanken. Off. unter Nr. 8681a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Eine Schreibmaschine, System „Ideal" oder „Barlock", wird gegen monatliche Vergütung **zu leihen gesucht.** B34325 Off. an **J. Sohn,** Yorkstr. 14, II r.

Ein guterhaltenes **Reißzeug** mit Stangenzirkel ist billig abzugeben. Zu erfr. **Rankestr. 9,** II r. B34350

Töchter-ausbildung

zu tüchtigen Hausfrauen, Stützen, Haushaltungs- u. Wanderlehrerinnen. Kontoristinnen, Krankenpflegerinnen 2c in der Koch-, Haushaltungs-, Gartenbau-, Handelsschule u. Erholungsheim

„Wartheim" in Heiden

(Schweiz) bei Rorschach am Bodensee. Briefadresse: **„Wartheim" in Heiden** (Schweiz). 4146a.24.23

Verein für Hausbeamtinnen
Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für **Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen** 2c. 8127a.2 **Heim** f. stellensuch. Hausbeaml. daselbst.

Klavier-Unterricht.
Anfängern wird gründlicher Klavierunterricht erteilt. Honorar 5 Mk. monatlich. 2 Stunden in der Woche. B34388 **Werderstr. 10,** Stb. II.

Französe sucht Schüler zum Deutsch diktieren gegen französischen Unterricht oder Bezahlung. Offerten unter Nr. B34355 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Tüchtiger Fachmann zwecks

Association

von kapitalkräftigem isr. Kaufmann gesucht. Off. unt. B34342 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein lukratives Unternehmen (Kommanditgesellschaft) sucht einen **stillen** oder **aktiven**

Teilhaber

mit einer Einlage von 10—20 Mille. Sicherstellung vorhanden. Branchekenntnisse nicht erforderlich.
Gefl. Offerten unter Nr. B34315 **an die Exped. der „Bad. Presse".**

Mk. 10000

an II. Stelle für ein der Oeffentlichkeit dienendes rentabl. Unternehmen m. Einnahmen, welche monatl. eingezogen werden, von Kapitalist od. Hypothekenbank für sofort gesucht.
Gefl. Offerten sub 8676a an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein Darlehen von 40 Mk. sucht ein Rückgabe mit Zinsen. Offerten unter B34353 an die Expedition der „Bad. Presse".

Darlehenssuchende wollen gefl. schreiben an **Postfach 113, Stuttgart.** Sofortige Beantwortung. 8610a.7.3

8 Herren **such. guten Privatmittagstisch** in gutem Hause als geschloss. Kreis. Nähe Hochschule.
Offerten unter Nr. B34292 **an die Expedition der „Bad. Presse".**

Brandmalerei Tiefbrand Kerb- und Flachschnitt.

Grossartige Auswahl in modernen **Zier- und Gebrauchsgegenständen** aller erdenklichen Art. **Viele reizvolle Neuheiten!**

Ia. Brennapparate und Brennstifte, nur vorzüglichste, im Selbstgebrauch eingehend geprüfte Fabrikate. Tiefbrandmesserstifte stärkster Konstruktion. **Brennhülsen und Sammet** für die neue **hochfeine Sammetglanzbrandtechnik.**

Sachkundige Anweisung über richtige Handhabung der Brennapparate, sowie über Ausführungsweise einzelner Gegenstände mündlich und schriftlich bereitwilligst. Ebenso **Korrekturen** und **Nachhilfe** wie bisher **gratis.**

Tiefbrandunterricht.

Gegenstände zum Bemalen in **Holz, Ton, Metall, Glas** und **Grünleine. Havanna-** und **Nagelarbeit. Laubsäge-Artikel.**

Gelegenheit für Jedermann, reizvolle Geschenkartikel aller Art selbst fertig zu stellen.

Ständige Ausstellung fertiger Arbeiten in den verschiedenen Techniken.

Illustr. Katalog mit Anleitungen und ca. **1000** Abbildungen gegen 20 Pfg. i. M. B34318

E. Kirchenbauer, Karlsruhe, Kaiserpassage 9—11.

Spezial- und Versandgeschäft für sämtliche Liebhaberkünste. Aeltestes Atelier für Holzbrandtechnik, gegr. 1881. — Billigste Quelle.

Isr. Religionsgesellschaft.

19. Oktbr.	Sabbat-Anfang	5[10] Uhr
20. Oktbr.	Morgengottesdienst	8 "
	Schülergottesdienst	2[45] "
	Nachm.-Gottesdienst	4 "
	Sabbat-Ausgang	6[15] "
Werktags	Morgengottesdienst	6[30] "
	Nachm.-Gottesdienst	5[15] "

Gefunden

wird das bekannte Schuhwarenmagazin H. Landauer leicht bei einem Spaziergang durch die Kaiserstraße. 13700.14

Verloren

am 17. d. M., vorm., auf d. Werderplatz von einer armen Frau **ein Geldbeutel** (Inh. 7 M. u. 3 M. Schlüsselchen an einem Bund). Abzug. geg. gute Belohn. **Schützenstr. 56,** II. B34381

Verloren im Stadtgarten 1 weiße **Kindermütze.** Abzugeb. geg. Belohn. B34378 **Rüppurrerstr. 22,** II.

Verlaufen

hat sich ein weißer **Foxterrier** mit braunen Abzeichen (Weibchen), auf den Namen „Girl" hörend. B34388 Näh. **Gottesauerstr. 1,** III r.

Ein Drilling

wird sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 15260 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 5.1

Damenwinterjacke, auch für junges Mädchen passend, wenig getragen, ebenso schwarzer **Gehrock mit Weste,** so gut wie neu, billigst abzugeben. B34348 **Durlacher Allee 27 a,** 3. St.

Ludwig Werners
chinesisch-indische
Tee-Mischungen Marke DARMA
zeichnen sich aus durch
Feinheit
Ausgiebigkeit
Preiswürdigkeit

in Paketen à netto 500 gr, 250 gr, 125 gr, 60 gr erhältlich, und zwar das Pfund zu ℳ **1.20,** ℳ **1.40,** ℳ **1.60,** ℳ **2.—** ꝛc. bis zu den feinsten Qualitäten.

Kein Teetrinker versäume, eine Probe mit diesem **Tee** zu machen.

Auf die **„Gratis-Pakete"** laut Gutscheinstreifen wird noch besonders hingewiesen.

Niederlagen in **Karlsruhe** bei: 8439a.5.2

Albert Börsig, Durlacher-Allee, Bernh. Kranz, Werderplatz, Rud. Langer, Waldhornstraße, Louis Lauer Nachfolger, Akademiestraße, Jak. Lösch, Herrenstraße, Friedr. W. Müller, Kaiserallee, F. X. Rathgeb, Ludwigsplatz, Hofl. Wilh. Saemann, Waldstraße, A. van Venrooy, Sophienstraße.

Darlehne ohne Sicherheit. Auch die, welche sich vor Schaden bewahren wollen. Prosp gratis. **Haacke,** Rixdorf-Berlin, Innstr. 27. 8687a

Haasenstein & Vogler A. G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Feuer-Versicherung.
Agenten und stille Vermittler bei hoher Provision von erstklassiger Feuerversicherungs-Gesellschaft gesucht. Offert. beliebe man unter **C. 3871** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** abzugeben. 15132.3.3

Acquisiteur für Feuer.
Große Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht für die Stadt **Karlsruhe** einen regen **Acquisiteur** bei festen Bezügen und Provision.
Offerten unter **B. 3870** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 15133.3.2

Commis-Gesuch.
In ein Kolonial-, Drogen- und Farbwarengeschäft in Amtsstadt des bad. Oberlandes wird zum sofortigen Eintritt ein junger Mann gesucht, derselbe müßte in der Buchführung sehr bewandert und sich zum Besuche der Landkundschaft gut eignen. Bewerber, welche in der Branche erfahren, wollen schriftl. Angebote mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit, Zeugnissen und Salär bei freier Station unter **V. 3855** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** einsenden. 15089*

Für Karlsruhe und Umgegend wird ein durchaus rühriger
Vertreter
für erstklassige Schreibmaschine und deren Zubehöre **gesucht.** Kundenkreis bereits vorhanden. **Offert. unt. Z. 829 Z. an Haasenstein & Vogler. A.-G., Mannheim.** 15118.3.3

Einheirat
in besseres **Herrenkleidermaßgeschäft wünscht** strebs., **jung. Mann,** 30 Jahre, Vermög und Sprachkenntn. Off. u. **H. 11727** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erb. 8679a

Angesehene deutsche **Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** mit mehreren erfolgreich betriebenen Branchen,
sucht
einen geeigneten Herrn als
Reisebeamten
gegen **Fixum, Diäten und hohe Provisionen.**
Rührige, im Verkehr mit dem Publikum gewandte u. repräsentable Herren wollen ausführliche, mit Zeugnis-Abschriften und Referenzen belegte Bewerbungen unter **G 6071** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg,** einreichen. 8041a2.1

Jagdgewehre

und Luxuswaffen: Doppelflinten u. Drillinge in modernst. Konstruktionen (hahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renomm. Suhler u. Lütticher Fabrikate geg. bequeme monatliche
Teilzahlungen.
Ebenso Orig. F. N. Browningflinten u. Pistolen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garantien für Ausführung und Schussleistung. **SIAL & FREUND in Breslau II.**
Illustr. Waffenkatalog M. 77 Fl. gratis u. frei. Offert. bereitwill. 8485a.7.1

Mit 12 Jahren
kann jedes Mädchen die feinsten Kuchen bereiten, wenn nach **Dr. Oetkers** Rezepten gebacken wird. Die Einfachheit in der Herstellung von süssen Speisen mit **Dr. Oetkers** Pudding-Pulvern und Regina-Gelatine zu 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) kann nicht übertroffen werden.
Rezeptbücher umsonst von
9919a **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

Wir suchen für unsere anerkannt hochfeinste, täglich frisch zum Versand kommende
Süssrahm-Tafel-Butter
regelmässige Abnehmer
und stehen mit Probe-Paketen à **9 Mk.** unter Nachnahme zu Diensten.
Molkerei-Genossenschaft Darmsheim O.-A. Böblingen.
Neue hygienische Einrichtung mit Dampfbetrieb. 8661a

Mostäpfel!
3 Waggon Mostäpfel treffen morgen ein, und werden zu billigen Preisen abgegeben.
15273 **Rintheimerstraße 10.**

50 Mk. wöchentlich
kann **jede strebsame Person** reell und leicht verdienen, auch als Nebenbeschäftigung. **Alles Erforderliche gratis u. franko,** daher absolut kein Risiko. Offerten unter **A. 4053** befördert die Annoncen-Expedition **Heinr. Eisler, Hamburg.** 8624a.2.1

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

Wünschen Sie Glück bei Damen?

Dann lesen Sie sofort das soeben erschienene Buch **„Das Geheimnis des Glückes bei Damen".** Sie werden die Gunst der Frauen erlangen, können reiche Mädchen erobern, ihnen die Cour schneiden, Ihre Nebenbuhler ausstechen, kurz: ein großer Liebling der Damen werden. **Eine unglückliche Liebe ist fast ausgeschlossen!** Die **praktischen** Ratschläge sind von einem, der nichts hatte und eine hübsche Frau mit einem Millionenvermögen heimführte. Aus dem Inhaltsverzeichnis: Worauf die Damen bei den Herren Wert legen und was die letzteren also beachten müssen. — Die schwachen Seiten des weiblichen Charakters und wie man sich an diese wenden muß. — **Wie man Gespräche mit Damen anknüpft und Bekanntschaften macht.** — Wovon man sich überhaupt mit Damen unterhält. — Wodurch man den Damen stets gefällt. — Wie man den Hof macht (die Cour schneidet), und was man dabei zu beachten hat. — Wodurch sich ein Herr nicht verblüffen oder abschrecken lassen darf, wenn er ein Mädchen erobern will. — Wie man seine Nebenbuhler aussticht. — Feine Schmeicheleien, Komplimente, verliebte Neckereien, pikante, nie versagende Plänkeleien usw. — Wie man seine Liebe erklärt. — Was ein Herr zu beachten hat, wenn er ein reiches Mädchen erobern will. — Der moderne „Flirt". — **Wie man eine vielumworbene Dame bestimmt erobert.** — Wie benimmt man vornehmen und reichen Mädchen die Furcht, als Sache oder wegen der Mitgift geheiratet zu werden? — Wie man ein richtiger Don Juan wird. — Der Preis dieses einzig dastehenden Buches beträgt nur 3 Mk. exkl Porto. Die hier erteilten Auskünfte wurden bisher niemals verraten, weil die Erfolgreichen schwiegen und die Erfolglosen nichts zu sagen wußten. Bestellungen sind nur zu richten an den Verlag für praktische Neuheiten **Friedr. W. Trotzki in Leipzig 227 b.** Moderne Prospekte erhält jedermann gratis. 8630a

---

Hemdenstoffe
weisse und bunte
nur auserprobte, gute Qualitäten 14700.5.1
Hemden-Einsätze
in reichster Auswahl
empfiehlt zu billigen Preisen
August Schulz
Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft
Karlsruhe, Herrenstr. 24.

Tausche Restaurant in **Mannheim** geg. kl. Rentehaus od. Villa in Karlsruhe od. Baden-Baden. 8677a Carl Schweizer, Königstr. 51, Stuttgart.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem verehrl. Publikum **Karlsruhes und Umgebung** mache ich die Mitteilung daß ich B34334
Brunnenstraße 5
das Zigarrengeschäft
weiterführe und zugleich **getragene Herren- und Frauenkleider und Schuhe an- und verkaufe.**
Achtungsvollst
Frau Berta Streckfuss.

Günstige Kaufsgelegenheit.
In einem badisch. Kurort ist ein der Neuzeit entsprechendes, rentables Haus nebst Anbau und vollständig eingerichtetem, räumigen **Maler-Geschäft,** welches sichere Existenz bietet, aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 7000 ℳ Barzahlung erforderlich. Gefl. Offerten unter **S. 6401** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Stuttgart.** 8474a.2.2

Verkauf eines **Spezialgeschäfts** der **Nahrungsmittelbranche** an erstem Platz, in einer Garnisonstadt. Tageseinnahme 200—400 Mk. Off. unter Nr. B33582 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Wegen Todesfall
ist **Geschäftshaus** in guter Lage, in welchem seit 20 Jahren ein Kolonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B34374 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein weingrünes, rundes
Lagerfaß
von 6610 Liter Gehalt, erst 5 Jahre im Gebrauch, ist wegen Platzmangel billig **zu verkaufen.** Gefl. Offert. unter **F. K. 4726** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 15271.2.1

Kanapee,
wenig gebraucht, gut erhalten, wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. B34367 **Bürgerstr. 16,** Hth. part.

Zwei fast neue Roßhaarmatratzen, St. 38 Mk., fast neuer 2tür. Chiffonnier 28 Mk., eleg. neuer Kameltaschen-Diwan 42 Mk., pol. Vertiko m. Spiegel 38 Mk., dreifl. Gasherd 8 Mk., viereck. bess. Zimmertisch 12 Mk., Ovaltisch 5 Mk., fast neuer Küchenschrank 18 Mk., bess. Stühle, vollst. Bett 22 Mk. zu verk. B34366.2.1 **Hübschstr. 38,** part.

Zu verkaufen.
17 Bände **Brockhaus Konv.-Lexikon** (Prachteinband) mit Supplement, 14. Auflage, neu, ist für nur **Mk. 70.** — abzugeben. Off. u. Nr. B34324 an die Exp. der „Bad. Presse".

Singer-Nähmaschine, bereits neu, Fußbetrieb bill. z. **verkauf.** B34378 **Blumenstr. 4,** part., bei **A. Bauer.**

Stellen finden

Architekt,
der praktisch und theoretisch gleich gut geschult und künstl. befähigt ist, als Bureauchef bald **gesucht;** desgleichen ein tüchtiger **Bautechniker.**
Ausführl. Offerten nebst Zeugnissen und Handskizzen unter **W. B. 100 hauptpostlagernd Pforzheim** erbeten. 8625a3.2

Buchhalter-Gesuch.
In jeder Hinsicht selbständiger **Kaufmann** für eine Fabrik auf dem Lande **gesucht.** Eintritt evtl sofort. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnissen unter Nr. 8563a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Wer per Karte die Allgemeine Vakanzliste, BERLIN 5/ a 8. 8520a

Gesucht
für gut eingeführte Touren von erstklassiger, **badischer Weingroßhandlung** m. **bedeutendem Eigenbau** tüchtiger, solider
Reisender.
Nur Herren, die schon gereist haben und Erfolge nachweisen können, wollen sich melden. 2.1
Offerten unter Nr. 8684a an die Exped der „Bad Presse" erbeten.

Junger Mann od. Dame
mit Branchenkenntnissen, flott in Stenographie und Schreibmaschine, sowie sonstig kaufm. Arbeiten erfahren, sofort **gesucht.** 15278.3.1
Arthur Albrecht, Karlsruhe,
Buch- und Steindruckerei,
Steinstraße 23.

Gesucht werden:
landw. Beamte, Zeichner, Schachtmstr., Monteure, Gärtner, Kutscher, Heizer, Maschinisten, Kesselschmiede, Former, Dreher, Schlosser, Zuschläger, Stellmacher u. s. w. i. Nachweisbur. Frohburg **i. S. Max Kaufmann.** Rückp.) 8685a

3—4 tüchtige Glaser,
sowie ein **Bandsäger** können sofort oder später **eintreten.** Ebenso daselbst findet ein tüchtiger **Schreiner** dauernde Beschäftigung. 13.344
G. Ruf, Glaserei, Rüppurrerstr. 26.

Hausbursche
jüngerer, tüchtiger, kräftiger, solider per sofort **gesucht.** 15276.2.1
Gebr. Hensel, Großh. Hofl.
Kronenstraße 33.

Fuhrmann,
jüngerer, tüchtiger, kräftiger, solider per sofort **gesucht.** 15277.2.1
Gebr. Hensel, Großh. Hoflief.
Kronenstraße 33.

Fräulein,
perfekt in Maschinenschreiben u. Stenographie, womöglich mit Bureaupraxis, per sofort zu engagieren **gesucht.** Selbstgeschriebene Offert. mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen befördert die Expedition der „Badischen Presse" unter Nr. 15279.

200 Mk. monatl. könn. fleiß. Leute jed. Standes durch Verkauf tägl. Gebrauchsart. verd. **A. Duroldt, Planen,** O. 9. i. V. 8247a

Moser-Roth's Kaiser-Chocolade

Feinste Ess-Chocolade.

Die Tafel 20, 30, 40 u. 50 Pfg.

8427a.25.2 Vertretung für Karlsruhe und Umgebung: **M. Baumgartner,** Karl-Friedrichstrasse 19, II.

Jüng. Bauzeichner
für Ingenieurbureau zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Offerten mit Ansprüchen u. kurzem Lebenslauf unter Nr. B34316 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Für das Kontor einer
Werkzeug-Maschinenfabrik
Württembergs wird ein energischer, umsichtiger und möglichst fachkundiger
Kaufmann
zur Unterstützung des kaufmänn. Leiters **gesucht.** Selbständiges Arbeiten und gute Kenntnisse der franz. und engl. Sprache Bedingung. Eintritt möglichst bald. Angebote mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **S. O. 5161** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 8456a.3.3

Jüngerer Commis,
möglichst mit Kenntnissen der französischen u. englischen Sprache und Stenographie zum alsbaldigen Eintritt von einer Fabrik in der Umgegend von Karlsruhe gesucht.
Angebote unter Nr. 8666a an die Expedition der „Bad. Presse".

Für Baden Vertreter resp.
General-Vertreter gesucht,
welche glänzend eingeführte Neuheit des graph. Gewerbes mit übernehmen. Hohe Provision. Angenehme Tätigkeit. Leichter Vertrieb. Gefl. Offerten unter **F. F. 32** beförd. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 8664a

Reisende gesucht (feste Anstellung) bei B34360
Waldmann, Kreuzstr. 22.

Gut bezahlte Stellungen
erh. Damen u. Herrn jed. Berufs d. m. neue Bew. Meth. Rückporto erb. Bankinspektor **Gernert, Hannover,** Herschelstraße 1, A. 8686a

Agent ges. z. Verk. uns. berühmt. **Cigarr.** Vergüt. ev. 250 Mk. mon. u. m. 8634a.5.1
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Küchenchef per 1. Novbr.
Ein tüchtiger erfahrener Restaurations-Koch wird **gesucht.** Offerten nebst Zeugnisabschrift. beförd. unt. Nr. 15156 die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Friseur-Gehilfe,
einen tüchtigen, sucht B34065.2.2
J. Merz, Kaiserstraße 107.

3.2 **Mehrere tüchtige** 15177
Modell-Schreiner
finden sof. dauernde **Beschäftigung.**
Gesellschaft für elektrische Industrie,
Karlsruhe i. B., Siemensstr. 1.

Tüchtige Steinmetzen
auf **Marmor zu sofortigem Eintritt gesucht.** 8678a.3.1
Steinindustrie Schachenmühle.
Straßburg i. Els.-Neudorf.

Mehrere tüchtige, selbständige
Monteure
für Gasleitungen (Acetylen) zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Lohnansprüchen und Angabe ob sofortiger Eintritt möglich, an das 8638a.2.2
Acetylenwerk, G. m. b. H., Heilbronn a. N.

Tüchtige, geübte
Eisendreher
finden dauernde und lohnende **Beschäftigung** bei 8608a.3.3
Rudolf Deetken, vorm. Gebr. Lorenz, Maschinen- u. Motorwagenfabrik, **Dinglingen** bei Lahr, Baden.

Stelle finden
2 **Zimmermädchen,**
1 **Restaurationsköchin,**
2 **Kellnerinnen,** B34369
Haus- und Küchenmädchen.
Bureau Dietrich Wwe.

Modes.
Lehrmädchen von anständ. Eltern, sowie ein schulentlassenes **Laufmädchen** zu sof. Eintritt **gesucht** bei B34372
M. Rudolph, Kaiserstr. 138, 1 Tr.

General-Agentur für Baden
einer alten guteingeführten Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft ist neu zu besetzen.
Geeignete Bewerber belieben Offerte einzureichen sub **B. T. 1397** an die Expedition der „Bad. Presse". 8539a.2.2

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
tüchtige Verkäuferinnen
aus der Kurz-, Weiß-, Wollwaren-, Putz-, Konfektion-, Manufakturwaren-, Glas-, Porzellan-, Haushalt-Branche.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüche, Zeugnisse u. Photographie sind zu richten an 8659a
Warenhaus Maier Landauer,
Leutkirch i. Allgäu (Württemberg).

Tüchtige
Gipser
per sofort **gesucht.** 15245.2.1
E. & H. Allmendinger,
Gipser u. Stukkaturgeschäft,
Karlsruhe, Melanchthonstraße 2.

Tüchtiger, selbständiger
Metalldreher
der Armaturenbranche für Revolverdrehbank **gesucht.**
Offerten unter Nr. 8662a an die Expedition der „Bad. Presse".

Kutscher gesucht.
Ein tüchtiger, lediger Kutscher zum Eintritt in etwa 8 Tagen gesucht.
Offerten unter Nr. 8626a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Gesucht für **sofort** ein kräftiger, **zuverlässiger**
Hausdiener
mit guten Zeugnissen, nicht unter 23 Jahren. Offerten mit Lohnansprüchen unter 15083 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Gesucht
wird ein jüngerer
Hausbursche
nach auswärts. 15212.2.2
Bewerber wollen sich melden bei
Gustav Benzinger Nachf.,
J. Estelmann,
Grossh. bad. Hoflieferant,
Weinhandlung, Herrenstraße 12

Lohnende Beschäftigung
in November und Dezember finden mehrere Fräulein, welche **gute Zeugnisse** als **gewandte** Verkäuferinnen besitzen, bei 14952.6.6
F. Wilhelm Doering,
Ritterstraße.

Branchekundige Verkäuferin
für ein **Wurstwarengeschäft** sofort oder 1. Nov. **gesucht** durch 8670a.2.1
H. Stierlen, Stuttgart, Breitestr. 3

Damen zum Reisen gesucht (feste Anstellung) bei B34350
Waldmann, Kreuzstr. 22.

Weißnäherinnen für dauernde Arbeit **gesucht.** B33984 3.3
Markgrafenstraße 26.

Ordentl. Mädchen,
das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet, zu jungem Ehepaar (allein) in einem Vorort von Karlsruhe **gesucht.** 3.2
Offerten unter Nr. 8657a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junges Mädchen, welches sich den häuslichen Arbeiten unterzieht und nähen kann, findet bei einzelner Dame gute Stelle. Näh. B33942 2.2 **Hirschstraße 75,** II.

Mädchen sofort gesucht.
B34038.2.2 **Sophienstr. 152,** III.

Dienst-Mädchen,
jüngeres, **gesucht** auf sof. od. 1 Nov.
Näheres **Wilhelmstraße Nr. 60,** 3. Stock. B34359

Durlacher Allee 30 wird ein einfaches braves **Mädchen** für häusliche Arbeiten sofort oder später **ges.**
Näheres im 2. Stock. B33775 3.3

Eine unabhängige Frau
wird zum Seegraszupfen gesucht.
15258 **Kaiserstr. 81.**

Ein ordentliches Mädchen wird sofort in kleinen Haushalt für häusliche Arbeiten gesucht. B33978.2.2
Schützenstr. 73, part.

Lauffrau gesucht, eine reinliche, für morgens.
Näh. **Amalienstr. 15,** 2. St. B34322

Ein **Mädchen** für häusl. Arbeiten für sofort **gesucht.** B34232.2.2
Zähringerstraße 9, parterre.

Eine reinliche **Frau** od. **Mädchen** findet **Monatsstelle.**
Offerten unter Nr. B34225 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Monatsfrau, ehrliche, pünktliche, findet sofort **Beschäftigung;** täglich 2—2½ Stunden. B34326.2.1
Sommerstr. 16, 2 St. lks.

Friseur-Lehrling.
Zu sofortigem Eintritt wird ein braver **Junge gesucht.**
Näheres bei **Wilh. Hager,** Friseur, **Kaiserstr. 61.** B33836 3.2

Bügeln
können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein.
Feinbügelgeschäft Schorpp,
B34081 Westendstr. 29 b. 5.2

Stellen suchen

Tiefbautechniker
sucht per sofort Stellung. 2.1
Offerten unter Nr. B34352 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Buchhalter u. in sonst. Bureauarbeiten betraut, im Deutschen u. Französ. mächtig, **sucht** sof. dauernde **Stellung.** Off. unt. B34333 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein gel. Mech. u. Install., 36 J. alt, verh., z. Zt Maschinenmeister in einem größ. Betr., sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, seine Stell. zu ändern, am liebsten als
Aufseher oder angehender Werkführer
in einem mittl. Betr. gl. welch. Br.
Offerten unter Nr. 8669a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Junger, verheirat. Mann,
gel. Schreiner, mit guter Schulbildung, **sucht** pass. Stellung (Vertrauensposit.) Kaut. kann gestellt werd. Off. unt. Nr. B34131 a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.2

Ein **junger Mann,** 22 J. alt welcher sich in einer 2.2
Konditorei als Volontär
ausbilden will, sucht Stelle. Off. u. Nr. 8655a an die Exp. d. „Bad. Presse"

Maurer- und Steinhauer-Polier
sucht per sofort **Stellung,** mögl. im Tiefbau. Offert. unter B34351 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Fräulein
mit allen Bureauarbeiten vertraut, der französ. Sprache mächtig, **wünscht Anfangsstelle.** Off. unt. B34081 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Wirtschafts-Fräulein,
tüchtig im Haushalt, perf. in franz. Küche, sucht alsbald Stellung bei einzelner Dame oder Herrn.
Witwer mit Kind bevorzugt. Es wird nur auf dauernde Stellung reflektiert.
Gefl. Offerten unter Nr. 8674a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein, Waise, **sucht** bis 1. Nov. **Stellung als** Stütze der Hausfrau in ein besseres, kath. Haus. Dieselbe sieht mehr auf Familienanschluß als auf hohen Gehalt.
Offerten unter Nr. 8672a an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein (Waise)
in allen Hausarbeiten erfahren, **sucht Stelle.** Näh. **Beiertheim,** Bürgerstraße 51, 2. Stock r. B34180.2.2

Besseres Fräulein,
20 Jahre alt, **sucht Stelle** als Stütze der Hausfrau. Dasselbe ist im Nähen gewandt, möchte sich aber im Kochen noch weiter ausbilden. Ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschluß erwünscht.
Gefl. Offerten unt. B33695 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Zu vermieten:

Schöner Eckladen
in der Nähe der **Dragonerkaserne,** zu jedem Geschäft geeignet, ist sofort oder später billig zu vermieten. Off. unter Nr. 15092 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Verschiedene kleinere
Magazine,
2. und 3. Stock, ca. 100 qm Flächenraum, mit großer Tragfähigkeit, per sofort oder später um 300 Mk. jährlich zu vermieten. Gefl. Offerten unter Nr. 14625 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.4

100—200 qm große, helle
Werkstätte
oder für kleineres Fabrikgeschäft geeignet, mit 4pferdekräftigem Gasmotor und Transmissionen ev. mit **Wohnung** von 4—6 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. Gefl. Offerten unter Nr. 14624 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.4

Keller.
Kronenstraße 32 ist ein geräumiger Keller mit bequemem Zugang per sofort zu vermieten.
Näheres bei **Hch. Oertel,** Kaiserstraße 101/1 r. 15270

Herrschafts-Wohnungen.
In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*
W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergerichtet. Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

Nelkenstraße 33, 3. St.,
ist eine **hübsche** 13445*
4 Zimmerwohnung
mit Bad und üblichem Zubehör auf sofort oder später **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Wohnung zu vermieten.
Wilhelmstraße 28 ist schöne, freundliche **4 Zimmerwohnung** auf sof. od. später billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11082*

Kaiser-Allee 61
ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov und allem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. 10712*
Näheres daselbst 2 St. rechts.

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst **Zubehör** im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per sof. od. später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer Küche, Keller, sogleich od. später an kinderlose ruhige Familie zu vermieten. 14304*
Näheres Viktoriastr. 8, Hinterhaus.

Auf sofort ist ein schönes,
großes Zimmer,
mit Gasabschluß, Küche und Mansarde billig zu vermieten im 5. Stock Wilhelmstraße 34.
6.6 **J. Ludwig.** B32676

Karlstraße 75, Hinterhaus, ist im 3. Stock eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei **J. Ettlinger & Wormser,** Herrenstraße 13. 12074*

Brauerstraße 17, in neuerbautem Hause, sind **im 3. Stock** drei Zimmer und Zubehör, Klosett im Abschluß, **per sofort od. spät. zu vermieten.**
Näheres 1. Stock. 12996*

Herrenstr. 58, Hth., ist **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Vdh. 1 Treppe. B34340

Kaiserstraße 177, Seitenbau, ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Kämmerchen an kl. Familie sofort zu vermieten. Näh. Vorderh., 3 Treppen. B33507.4.4

Karlstraße 94, part., schöne, der Neuzeit entsprechende **Wohnungen** mit reichl. Zugehör, 5, 4 u. 2 Zimmern sof. od. spät. zu vermieten. B33935.3.2

Luisenstr. 16 ist ein kl. **Laden** nebst **Wohnung** von 2 Zimmern, für jedes Geschäft passend, sofort oder später billig zu vermieten. Näheres 2. Stock. B33479.3.3

Luisenstr 39, Hinterh 2. St., neu hergerichtete **2 Zimmerwohnung** für sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. Stock. B33926.4.2

Luisenstr. 73a ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. im 1. Stock daselbst. 12512*

Roonstraße 24, 3. Stock, ist eine schöne **Dreizimmer-Wohnung** samt Zubehör auf 1. Januar **zu vermieten.** Näh. part., r. B33939 2.2

Rudolfstraße 16 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Mansarde, auf sogleich oder später zu vermieten. B33936.3.2
Näheres parterre, rechts.

Scheffelstraße 30 ist eine **Parterrewohnung** von 1 großen Zimmer, Küche und Keller auf 1. Nov. oder später an ruh. Leute zu verm.
Näh. Götheſtr. 1, II. B33944.2.2

Schillerstraße 7, parterre, ist eine **Vierzimmer-Wohnung** samt Zubehör auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B33938.2.2

Veilchenstr. 11 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** m. Balk. i. 2. St. sof. **zu vermieten.** Zu erfr. m 1 St. 14197*

Werderstr. 71 ist eine **Mansard.-Wohnung** von 1 od. 2 Zimmer, Küche, Keller auf sof. od. später zu vermieten. B34370

Hardtstr. 4d, gegenüb. d. Maschinenbaugesellschaft, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf sofort zu vermieten. B33688.5.3

Beiertheim, Hildastraße 10, part., eine **Wohnung,** Vorderh., 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Zugehör per sofort zu vermieten. Preis 264 Mk. pro Jahr 14447*

Beiertheim.
Bürgerstraße 131, 2. Stock, ist eine kleine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. November an kl., ruh. Familie zu verm. B34335

Rüppurr, **Göhrenstraße 3,** beim Albtalbahnhof, ist eine schöne **Wohnung** von 3 großen Zimmern, Küche mit Wasserversorgung, Keller, Waschküche, Speicher, auch etwas Garten, wegen Versetzung auf 1. Nov. zu vermiet. Zu erfr. daselbst 2. St. B33929.2.2

Ettlingen.
Schöne **Wohnung** von 4—6 Zimmern in frei gelegener Villa auf 1. November billig zu vermieten, mit Gartenanteil.
Näheres in der Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 8591a. 3.2

Zwei schön möblierte
Zimmer
(Salon u. Schlafzimmer) sind in einem ruhigen Hause (2. St.) sofort an einen Beamten zu vermieten. 15275.3.1
Herrenstraße 41, 2. Stock

Kaiserplatz.
Per 1. November 2 fein möblierte **Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer), event. mit Pension zu vermieten.
Näheres **Amalienstraße 81,** 3 Treppen hoch. 14986*

Karlstraße 60 4. St.,
in schönster Lage, gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B34197.3.2

Hübsches und gemütliches
möbl. Zimmer
in schöner Lage **zu vermieten.**
B30257* **Sophienstr. 148,** IV. lks.

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, ist mit od. ohne Pension, billig **zu vermieten.** Näh. **Waldhornstr. 30,** II. B33950.3.2

Gut möbl. Zimmer in verschiedener Preislage, mit oder ohne Pension, zu **vermieten.**
Näheres **Waldhornstraße 30,** 2. Stock. B33949 3.2

Wohn- und Schlafzimmer
mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. **Yorkstr. 2,** 2. St. B34021.2

Zimmer zu vermieten.
Hübsch möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** sofort zu vermieten.
Lammstr. 4, 3 Tr., r. B34357

Salon u. Schlafzimmer, bei alleinstehender Dame, an bess. Herrn od Dame **zu vermieten.** Off. unter B34354 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein schön möbliertes und helles
Zimmer in empfehlender Lage sofort zu vermieten.
Zu erfragen **Mathystraße 10,** im Laden. 15015

Zu vermieten ist **Morgenstr. 10,** part., **möbl. Zimmer** wegen Versetzung sofort, sowie ein solches auf 1. November d. Js. B34099.2.2

Ein gut möbliertes **Zimmer,** mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten.
B34233 **Zähringerstr. 9,** part.

Bei kinderloser, besserer Familie ist per sofort oder später ein gut möbliertes **Zimmer** an einen besseren Herrn oder Dame zu vermieten. Zu erfr. Klauprechtstr. 21, II. B34327

Möbl. Zimmer, evtl. mit Pension und Familienanschluß, an ein **anst. Fräulein** sofort billig zu vermieten. Näheres unter Nr. B34330 in der Exped. der „Bad. Presse".

Mansardenzimmer
mit Pension, lustig, hell, sehr sauber, hübsch möbliert, **zu vermieten.**
B33611.3.3 **Kaiserstr. 93,** 3 Tr.

Adlerstraße 41, 2. St., links, ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B34316

Akademiestraße 27, part., gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** für 1. November zu vermieten; event. Klavierbenützung. B34210 2.2

Douglasstraße 26, vis-à-vis der Post, ist ein zweifenstriges, fein möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch an einen Herrn sof. zu verm. 12372*

Durlacher-Allee 40, 2. St., r., ist schönes, freundlich möbliertes **Zimmer,** in den Hof gehend, sofort zu vermieten. B34040.2.2

Gartenstr. 8a ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis sofort oder später zu vermieten.
Näheres parterre. B33963.3.3

Gartenstr. 42, 3 Tr., schönes, 2fenstr., gut möbl. **Zimmer** sof. od. spät. zu vermiet. Fein., ruhig. Haus. B34358

Gottesauerstr. 22, 3. St., rechts, fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit 1 od. 2 Betten, sowie ein **Balkonzimmer** sofort zu verm. B33981.3.3

Kaiserstr. 93, 3 Tr., ist hübsch möbl. **Zimmer** mit vorzügl. Pension billig zu vermieten. 34097.3.2

Karl-Wilhelmstr. 32, 3. St., **finden** Schüler oder Schülerinnen, welche höhere Lehranstalt. besuchen, **Zimmer** mit **Pension.** B34365.2.1

Körnerstraße 21, 2. Stock, ist ein **unmöbliertes Zimmer** zu **vermieten.** Näh. im Laden. B33997.3.3

Lachnerstr. 11, part. links, ist ein gut möbliertes, ungeniertes **Parterre-Zimmer** auf 1. November zu vermieten. B34034.2.2

Leopoldstraße 16, 2. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** mit guter Pension an einen besseren Herrn auf 1. Nov. zu vermieten. B34179.2.2

Lessingstraße 19, 2. Stock, großes, gut möbliertes **Zimmer** und eine **Schlafstelle** zu vermieten. B33835.2.2

Marienstr. 51, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B34329 2.1

Nelkenstraße 25, III, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Nov. zu vermieten. B34319.2.1

Sophienstr. 58, 5. St., Vdh., ist ein möbliertes **Zimmer** an 2 Arbeiter oder Fräulein auf sofort zu vermieten. B34377

Waldstraße 56, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B34177.2.2

Waldhornstraße 2, 3 Tr, Nähe d. Schloßplatzes, sind 2 gut möblierte **Zimmer** auf 1. Nov. zu vermieten. B33970.2.2

Werderstr. 91, 2. St. l., ist ein freundl., gut möbl. **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B34337

Yorkstraße 10, 4. Stock, ist ein gut **möbliertes,** helles **Zimmer** sofort oder per 1. Novemb. billigst zu **vermieten.** B34141.2.2

Ein Fräulein findet gute Schlafstelle
bei einer alleinsteh. Frau. 14716*
Zu erfrag. **Yorkstraße 7,** 4. St.

Miet-Gesuche:

Von solidem Herrn, Studierender, wird auf 1. Nov. gut möbliertes, heizbares **Zimmer** mit kräftiger Pension in der Nähe der Moltkestr. **gesucht.** Offerten unter Nr. B33858 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Eigenes Einkaufshaus Konstantinopel.

Eigene Kunststopferei im Hause.

Von meiner persönlichen Einkaufsreise aus Konstantinopel und Vorderasien zurückgekehrt, erlaube ich mir höflichst anzuzeigen, dass mein Lager in

modernen und antiken

Perser- u. Türkischen Teppichen

aufs reichhaltigste assortiert ist und offeriere dieselben zu Engrospreisen.

Carl Kaufmann

Karlsruhe, Amalienstrasse Nr. 30.

Grösstes Lager und einziges Spezialgeschäft in echten orientalischen Teppichen am hiesigen Platze.

Permanente Ausstellung im Badischen Kunstverein. 13422

Die Zähne, deren Natur und Pflege
II. verbesserte Auflage
soeben erschienen von 10275*
Wilh. Eidmann, Dentist
221 Kaiserstrasse 221.
Diese Broschüre wird vom Verfasser kostenlos verabfolgt. Auswärts Porto beifügen.

Oefen

jeder Art, sowie **Herde**
kaufen Sie am billigsten bei
Hugo Merkle
14120 **Karlstraße 28.** 10.10

Siebenmeilenstiefel

bester Schulstiefel für Knaben u. Mädchen

breite Form — solidestes Material.
Anfertigung nach Maß. Eigene Reparaturwerkstätte.

Loew-Hoelzle,

Schuhwarenhaus, 15110
Kaiserstraße 187.
Telephon 1785.

Spezialität: **Ladeneinrichtungen**
Glasschränke, Ladentischaufsätze, Schaukasten
in Holz und Metall gefaßt
Spiegel etc. etc.
Fertigt und liefert zu den billigsten Preisen 14384 5.2
Franz Weber, Schreinerei, **Karlsruhe,** Luisenstraße 24.

Patentbureau
S. Hauser, Strassburg i. E.
Hoher Steg 23. Tel. 1787.
700a

Nur 1 Mark!
das Los der beliebten
Strassburger Lotterie
Ziehung sicher 10. November
Günstige Gewinnaussichten
Gesamtbetrag i. W.
39000 Mk.
1. Hauptgewinn
10000 Mk.
2. Hauptgewinn
2500 Mk.
13 Gewinne zus.
10800 Mk.
1185 Gewinne zus.
15700 Mk.
Lose à 1 Mk. { 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. extra
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr. 107.
18.6 in Karlsruhe: 8407a
Carl Götz, Hebelstr. 11/15,
E. Dahlemann, L. Michel, Geschw. Moos.
In Karlsruhe: G. r. Franks, E. Fluge, Fr. Haselwander, Gust. Jäger, H. Meyer.

Billig! Billig!
Bilder 14126 8.7
in Rahmen, vom einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt.
Billig! Billig!
Spiegel,
eigenes Fabrikat,
Rahmen in Nußbaum, Eichen, Gold, grün Bronce u. Mahagoni.
Billig! Billig!
Galeriestangen
das Stück von 45 Pfg. an.
A. Jägel, Einrahmungsgeschäft und Vergolderei,
Markgrafenstraße 38, am Lidellplatz, nächst der Kreuzstraße.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?
Um unsere echten Hartgußwalzen einzuführen haben wir uns entschlossen, **2000 Phonographen** 3.2 zu verschenken. 834a
Verlangen Sie gratis Prospekt und Sie können einen schönen Phonograph umsonst bekommen.
Versandhaus Fortschritt, Dresden 18/300.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 15073 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.2

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mein Geschäft in
Uhren, Gold- und Silberwaren, sowie optischen Artikeln
befindet sich jetzt
Kaiserstrasse 141
zwischen Marktplatz und Lammstraße, neben S. Model.
Mit den neuesten und modernsten Waren ausgestattet, bin ich in der Lage, allen Ansprüchen zu genügen.
Hochachtungsvollst
Telephon 1978. **Karl Jock, Uhrmacher**
Mitglied d. Rabattsparvereins
NB. Empfehle gleichzeitig meine **Reparaturwerkstätte** unter Zusicherung pünktlicher Arbeit. — Sonntags geschlossen. 1481 .4.3

Joh. Heinr. Felkel

161 Kaiserstrasse, gegenüber Hotel Erbprinz
Spezial-Geschäft für feine Herren-Garderobe
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

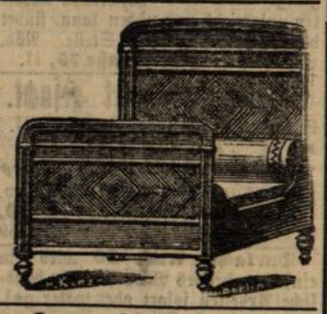
Neuheiten für Herbst und Winter:

Herbst-Paletots,	Wetter-Pelerinen,
Winter-Paletots,	Loden-Joppen,
Ulsters,	Sack-Anzüge,
Raglans,	Schlafröcke,
Havelocks,	Beinkleider.

Knaben- u. Jünglingsanzüge, Schulanzüge, Paletots u. Pelerinen.
Pfeiffers gestrickte Knaben-Anzüge.
15134.10.2

Malkurs. **Jos. Himmel, Winterstr. 38.**
Man verlange **Prospekt.** — Unterricht 15. Okt. bis Ende März. B33743.7.2
Praktische Schule für Dekorationsmaler.

Bitte zu beachten!
Möbel jeder Art
von den einfachsten bis zu den elegantesten **Wohnungseinrichtungen** streng reell und billig!
Für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit
Gebr. Klein Durlacherstraße 97/99
10.10 **Franko-Lieferung.** 13988



Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
Versand nach auswärts.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7.
In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne, A.-G.**
Größtes Herdlager am Platze in **lackiert., emaill.** und **Majolikaherden** f. Kohlenbrand, **kombiniert. Herden** f. Gas u. Kohle. **Gasherde.**

Tüchtige Schneiderinnen empfehlen sich 1-33663.3.3
Lina Kraft, Sophie Stösser,
Waldhornstraße 44, 4. Stock.